

# Jahresbericht 2016

Gemeinde Arlesheim





# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Politik</b> .....	<b>5</b>
1.1. Jahresrückblick der Gemeinderäte und des Leiters Gemeindeverwaltung .....	5
1.1.1. Gemeindepräsident Markus Eigenmann .....	5
1.1.2. Vize-Gemeindepräsidentin Ursula Laager .....	6
1.1.3. Gemeinderat Daniel Wyss .....	7
1.1.4. Gemeinderat Felix Berchten .....	8
1.1.5. Gemeinderat Jürg Seiberth .....	9
1.1.6. Gemeinderat Lukas Stückelberger .....	10
1.1.7. Gemeinderat Pascal Leumann .....	11
1.1.8. Leiter Gemeindeverwaltung Thomas Rudin .....	12
1.2. Wahlbehörde / Amtsdauer .....	13
1.3. Gemeindekommission .....	13
1.4. Musikschulrat .....	14
1.5. Kindergarten und Primarschulrat .....	15
1.6. Sozialhilfebehörde .....	17
<b>2. Stabsdienste</b> .....	<b>18</b>
2.1. Personaladministration .....	18
2.1.1. Verwaltungsleitung .....	18
2.1.2. Gemeindeangestellte (Stand 31.12.2016) .....	18
2.1.3. Personelles .....	19
2.1.4. Arbeitsgruppen (Stand 31.12.2016) .....	20
2.1.5. Kommissionen und Stiftungen (Stand 31.12.2016) .....	21
2.2. Sekretariatsdienste .....	23
2.2.1. Spezielle Beamtungen .....	23
2.2.2. Statistisches .....	23
2.2.3. Gemeindeversammlungen .....	23
<b>3. Finanzen und zentrale Dienste</b> .....	<b>26</b>
3.1. Einwohnerdienste .....	26
3.1.1. Einwohnerzahlen (Stand jeweils 31.12.) .....	26
3.1.2. Friedhof und Bestattungswesen .....	26
3.1.3. Wahlen .....	27
3.2. Finanzen und Steuern .....	29
3.3. Sicherheit .....	30
3.3.1. Gemeindepolizei .....	30
3.3.2. Feuerwehr .....	30
3.3.3. Bevölkerungsschutz .....	31

<b>4. Gesellschaft und Soziales</b> .....	<b>32</b>
4.1. Bildung .....	32
4.1.1. Gemeindebibliothek .....	32
4.1.2. Familienzentrum Oase .....	32
4.2. Gesundheit .....	33
4.2.1. Kinder- und Jugendzahnpflege .....	33
4.2.2. Mütter- und Väterberatung .....	33
4.2.3. Spitex Birseck .....	33
4.2.4. Mundgesundheit Baselland .....	33
4.2.5. Stiftung Obesunne .....	34
4.2.6. Stiftung Landruhe .....	34
4.3. Soziales .....	35
4.3.1. Asylwesen .....	35
4.3.2. Familien- und Jugendberatung Birseck .....	35
4.3.3. Pro Senectute .....	35
4.3.4. Sozialberatung .....	36
4.3.5. Verein für Schuldenfragen .....	37
4.4. Kultur .....	37
4.4.1. Ortsmuseum Trotte .....	37
4.4.2. neuestheater.ch .....	37
4.4.3. Stimmen-Festival .....	37
4.5. Freizeit .....	38
4.5.1. Nähkurs .....	38
4.5.2. Stiftung Sunnegarte .....	38
4.5.3. FREIRAUM Jugendhaus & Kindertreff .....	38
<b>5. Raumplanung, Bau und Umwelt</b> .....	<b>39</b>
5.1. Raumplanung .....	39
5.2. Hochbau und Planung .....	40
5.3. Verkehr und Tiefbau .....	41
5.3.1. Tiefbau .....	41
5.3.2. Werkhof .....	42
5.3.3. Wasserversorgung .....	42
5.4. Anlagen .....	43
5.4.1. Friedhof .....	43
5.4.2. Sport und Freizeitanlagen .....	43
5.4.3. Stiftung Burg Reichenstein .....	43
5.5. Natur- und Umweltschutz .....	44
5.5.1. Abfallentsorgung .....	44
5.5.2. Energie .....	44
5.5.3. Kompostberatung .....	44
5.5.4. Naturschutz .....	44

# 1. Politik

## 1.1. Jahresrückblick der Gemeinderäte und des Leiters Gemeindeverwaltung

### 1.1.1. Gemeindepräsident Markus Eigenmann



Ressort: Präsidium  
Gemeinderat seit: 01.07.2012  
Partei: FDP.Die Liberalen

Das Jahr 2016 war geprägt durch den Abschluss und Beginn der Amtsperioden. Dem abtretenden Gemeinderat war es ein Anliegen, zahlreiche offene Geschäfte abzuschliessen zu können. Die Revision des Zonenplans Siedlung wurde nach mehrjähriger Projektarbeit im April durch die Gemeindeversammlung gutgeheissen.

Dank sorgfältiger Einführung der neu gewählten Mitglieder war es dem neuen Gemeinderat möglich, ab dem 01. Juli die Geschäfte nahtlos weiterzuführen. Alle Mitglieder des Gemeinderats sowie die Verwaltung haben den Wechsel mit grossem persönlichem Einsatz unterstützt, wofür ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken möchte.

Politische Schwerpunkte im zweiten Halbjahr waren die Erarbeitung des Budgets 2017, das Bauprojekt für ein gemeinsames neues Reservoir mit der Nachbargemeinde Dornach, die Überarbeitung des Reglements für die familienergänzende Kinderbetreuung sowie die Vorbereitung der Wahlen der Kommissionsmitglieder für die Amtsperiode 2017-2020. Der neue Gemeinderat hat in einem ersten Schritt die Kommissionslandschaft überprüft und angepasst und anschliessend die freien Kommissionssitze ausgeschrieben. Das Echo in der Bevölkerung war überwältigend und ist ein starkes Zeichen für die politische Kultur in Arlesheim: Die Zahl der Bewerbungen und Wahlvorschläge übertraf die Anzahl freier Kommissionssitze um ein Mehrfaches!

Im weiteren Verlauf der Legislatur will der Gemeinderat zahlreiche strategische Geschäfte vorantreiben (Bau des neuen Gemeindesaals, Testplanungen Neu-Arlesheim und Postplatz, Revision des Quartierplans Ortskern, zahlreiche weitere Quartierplanungen, Wohnraumstrategie, Immobilienstrategie, Reduktion der Verschuldung usw.). Bei aller Veränderung steht eines im Vordergrund: Arlesheim soll auch in Zukunft ein äusserst attraktiver Wohn- und Geschäftsort bleiben.

#### Aufgabenbereich

- › Einwohnerdienste
- › Führung Leiter Gemeindeverwaltung
- › Kommunikation
- › Liegenschaftsverkehr
- › Personalwesen
- › Ratsbetrieb, Büro Gemeindeführung
- › Standortpolitik
- › Vertretung Gemeinde
- › Verwaltungsorganisation
- › Wahlen und Abstimmungen

#### Vertretungen

- › AG Kultur/Saal
- › Ausschuss KESB
- › Birsstadt
- › Vorsorgekommission
- › Gemeindegemeinschaft
- › Kommission für Standortfragen
- › Tagsatzung VBLG

## 1.1.2. Vize-Gemeindepräsidentin Ursula Laager



Ressort: Gesellschaft, Vizepräsidium  
 Gemeinderat seit: 01.07.2012  
 Partei: Frischluft

Die grosse Bandbreite dieses Ressorts hat sich auch im Berichtsjahr immer wieder gezeigt und es galt, den Bedürfnissen aller Altersgruppen Beachtung zu schenken.

Gestartet sind wir mit dem nagelneuen Massnahmenplan zum Altersleitbild. Der Informations- und Begegnungsort im Restaurant Sterne konnte als wichtige Massnahme daraus im August eröffnet werden. Er wird gut besucht und hoch geschätzt.

Gleichzeitig waren wir in der Endphase des Rezertifizierungsprozesses für unser Label „kinderfreundliche Gemeinde“. Am Frühlingsmarkt konnten wir stolz unsere Auszeichnung durch die Unicef entgegennehmen. Schweizweit sind wir die 2. Gemeinde, die rezertifiziert wurde. Der Prozess gab uns die Möglichkeit aufzuzeigen, was für uns Kinderfreundlichkeit bedeutet, was wir schon erreicht haben und was wir für die nächsten vier Jahre planen. Mit der Umwandlung der Arbeitsgruppe kinderfreundliche Gemeinde in die Kinder- und Jugendkommission sind wir dafür gut gerüstet.

Die Familienergänzende Betreuung bietet Arlesheim schon seit vielen Jahren an. Mit der Erstellung eines Gesamtkonzeptes und dem darauf basierenden Reglementsentwurf, möchten wir unser bestehendes Betreuungsangebot langfristig sichern und rechtlich verankern. Die Umsetzung ist für 2018 geplant.

Ein weiterer politischer Meilenstein wird das neue Altersbetreuungs- und Pflegegesetz werden, das am 01.01.2018 in Kraft treten soll. Im Rahmen der Vernehmlassung haben wir uns schon dieses Jahr intensiv damit auseinandergesetzt. Ambulante Pflege, betreutes Wohnen und stationäre Pflege sollen aufeinander abgestimmt werden und so ein lückenloses, bedarfsgerechtes Angebot entstehen. Ein Ziel, für das wir uns auch in den folgenden Jahren gerne engagieren werden.

### Aufgabenbereich

- › Altersthemen
- › Familienberatung
- › Familienergänzende Kinderbetreuung
- › Gesundheitsprävention
- › Jugendarbeit
- › Spitex

### Vertretungen

- › Alterskommission Kirchen
- › Kinder- und Jugendkommission
- › Spitex Birseck
- › Stiftungsrat Burg Reichenstein
- › Stiftungsrat Obesunne
- › Stiftungsrat Sunnegarte
- › VBLG (Familie, Jugend, Alter und Gesundheit)
- › Vorstand FJB
- › Vorstand Jugendhaus

### 1.1.3. Gemeinderat Daniel Wyss



Ressort: Hochbau, Planung  
 Gemeinderat seit: 01.07.2000  
 Partei: Frischluft

An der Gemeindeversammlung vom 20. April des Berichtsjahres haben wir einen prägenden Meilenstein der Gemeinde Arlesheim erreicht. Nach sechsjähriger Arbeit wurde dem Zonenplan Siedlung mit grossem Mehr zugestimmt. Wir rechnen damit, dass dieser bis im Herbst 2017 vom Regierungsrat genehmigt werden kann. Mit dem neuen Zonenplan wollen wir die hohe Wohnqualität in Arlesheim sicherstellen, aber auch die notwendige Entwicklung im Siedlungsgebiet zulassen. So wird beispielsweise entlang der Hauptverkehrsachsen und an weniger sensiblen Orten im Gewerbegebiet eine Verdichtung möglich sein. Gleichzeitig haben wir aber mit den Anforderungen von Grünflächenziffern in allen Zonen und mit den fünf kronenbildenden Bäumen pro 1000 m<sup>2</sup> in der Gewerbezone, eine genügende Begrünung sichergestellt, was für Arlesheim besonders prägend ist und entscheidend zur sehr guten Wohnqualität beiträgt.

Im Gemeinderat werden im Wochenrhythmus Baugesuche behandelt, welche immer vorbesprochen werden und in Ausnahmefällen auch von der Baukommission beraten. Im Berichtsjahr waren es 64 Baugesuche die eingereicht wurden.

Zurzeit sind Quartierpläne sehr in Mode. Einige Landbesitzer möchten grössere Bauparzellen mittels einer Quartierplanung mit Ausnahmen bebauen. Die Vorbereitung dieser Quartierpläne wird durch die Baukommission begleitet und beraten mit dem Ziel, ökologische und ästhetische Anforderungen geltend zu machen und dafür Ausnahmen gegenüber der ordentlichen Bauzone zuzulassen. Per 31.12.2016 waren die Verfahren von sieben Quartierplänen am Laufen.

Die Projektsteuerung für die Sanierung des Schulhauses Gerenmatt 4 mit zwei Turnhallen, drei Schulzimmern und zwei Kindergärten hat intensiv getagt. Der Raumbedarf, die Raumgestaltung, die Farb- und Materialwahl sowie die Kosten wurden in dieser Arbeitsgruppe besprochen.

Auch in der Raumplanungsgruppe Birsstadt haben wir einen wichtigen Meilenstein erreicht. Die Birsstadtgemeinden haben im Berichtsjahr das Raumkonzept Birsstadt verabschiedet. In diesem Raumkonzept wurde eine gemeinsame Strategie zur Siedlungs-, Landschafts- und Verkehrsentwicklung mit den notwendigen Massnahmen definiert, um die Birsstadt als attraktiven Wohn-, Freizeit- und Wirtschaftsstandort zu stärken.

#### Aufgabenbereich

- > Baugesuche
- > Denkmal- und Heimatschutz
- > Liegenschaftsverwaltung
- > Regionalplanung, Ortsplanung

#### Vertretungen

- > Arbeitsgruppe Kultur/Saal
- > Baukommission
- > Gemeindeverbund Flugverkehr
- > Ortskernkommission
- > Raumplanungsgruppe Birsstadt

#### 1.1.4. Gemeinderat Felix Berchten



Ressort: Umwelt, Energie, Sport  
 Gemeinderat seit: 01.07.2016  
 Partei: Frischluft

Mein Ressort umfasst die Bereiche Natur, Umwelt, Energie, Sportanlagen sowie den gemeinnützigen Wohnungsbau. Seit Beginn der Legislatur am 01. Juli 2016 galt es bereits, verschiedene Geschäfte aufzugleisen, welche sich spür- und sichtbar auf unsere Gemeinde auswirken werden.

Genannt sei die Planung von Pflege- und Aufwertungsmaßnahmen im «Terrassenwald». Damit sind die gemeindeeigenen Waldbestände gemeint, die das erhöht gelegene Wohngebiet von der Flussebene der Birs trennen. Sie erstrecken sich von der Tramhaltestelle Brown Boveri bis fast zum Bahnhof Dornach/Arlesheim. Dank den vorgesehenen Pflegeeingriffen, die verteilt auf 5 Jahresetappen erfolgen, wird einerseits die Stabilität der Bestände verbessert und andererseits sollen seltene Tier- und Pflanzenarten gefördert werden. Ein besonderes Augenmerk gilt dem hier noch vorkommenden Hirschkäfer.

Für eine weitere geplante Aufwertung im Naturraum von Arlesheim konnten Stiftungen gefunden werden, welche sich mit insgesamt CHF 160'000.- an der ökologischen Aufwertung des Rebbergs im Steinbruch beteiligen.

Im Sommer 2016 hat der Gemeinderat das Erarbeiten einer kommunalen Wohnraumstrategie beschlossen. Diese soll dem Gemeinderat künftig als Hilfsmittel dienen, wenn es um Entscheide zum Thema «Wohnen und Wohnraum» geht. Bereits im Herbst 2016 konnten die Grundlagen für die Strategie erhoben und analysiert werden. Der Gemeinderat weiss nun beispielsweise, wie sich das Wohnungsangebot in Arlesheim aktuell präsentiert, wie sich die Haushalte zusammensetzen, wie sich die Bevölkerung auf die Altersklassen verteilt und welche Entwicklungen sich abzeichnen. Ebenfalls konnte ein erstes Treffen mit den acht in Arlesheim ansässigen und tätigen gemeinnützigen Wohnbauträgern stattfinden.

Weiter sei erwähnt, dass zusammen mit dem Bürgerrat an einer Vereinbarung gearbeitet wird, welche die Leistungen der Waldeigentümer zu Gunsten der Öffentlichkeit monetarisiert und einen geeigneten Abgeltungsvorschlag beinhaltet.

Schliesslich werden Sie nächsten Sommer im Restaurationsbetrieb des Schwimmbads von einem neuen Team begrüsst. Die bisherige Pächterin hat im Herbst 2016 gekündigt. Bereits Anfang November 2016 haben wir die Pacht öffentlich ausgeschrieben, um eine möglichst breite Auswahl an geeigneten Anbietern zu erhalten.

#### Aufgabenbereich

- › Gemeinnütziges Wohnen
- › Jagd und Fischerei
- › Landschaftsplanung
- › Land- und Forstwirtschaft
- › Natur, Umwelt, Energie
- › Sportanlagen und Spielplätze inkl. Schiesswesen

#### Vertretungen

- › EBM-Delegierter
- › Energieregion Birsstadt
- › Naturschutz-, Umwelt- und Energiekommission
- › Trägerschaftsverein Dreifachsporthalle
- › Vorstand WG Wolfmatten
- › Vorsorgekommission



## 1.1.5. Gemeinderat Jürg Seiberth



Ressort: Bildung, Soziales  
 Gemeinderat seit: 01.07.2016  
 Partei: Sozialdemokratische Partei

Am 01. Juli durfte ich das Ressort Soziales von Anet Spengler und das Ressort Bildung von Markus Eigenmann übernehmen. Die hervorragende bisherige Arbeit der beiden und die umsichtige Einführung, die sie – und die Mitarbeitenden der Verwaltung – mir angedeihen liessen, erleichterten mir den Einstieg gewaltig. Liebe Anet, lieber Markus, vielen Dank!

In der Schulanlage Gerenmatte wird zurzeit das vierte Haus (G4) fertiggestellt. Mit der neuen Raumsituation, unseren engagierten Lehrpersonen (Durchschnittsalter 41.7 Jahre), der aktiven Elternschaft (im Domplatzschulhaus wurde das Pilotprojekt «Elternrat» gestartet) und unseren neugierigen Schülerinnen und Schülern haben wir gute Voraussetzungen, um den bildungspolitischen Herausforderungen unserer Zeit erfolgreich zu begegnen.

Unsere Musikschule erfüllt ihre Aufgaben der Breiten- und Spitzenförderung mit Bravour, die Zahlen sprechen für sich: 495 Schülerinnen und Schüler, 115 Ensemblemitglieder, 57 musikalische Veranstaltungen, 5 Solisten und Ensembles, die im Berichtsjahr an Musikwettbewerben 1. und 2. Preise gewannen.

Am 01. Januar 2016 trat das teilrevidierte basellandschaftliche Sozialhilfegesetz in Kraft. Die Sozialhilfebehörde und die Sozialberatung verbesserten in diesem Zusammenhang ihre administrativen Abläufe, es wurde ein gemeinsames Strategiepapier erarbeitet und eine neue Geschäftsordnung verabschiedet.

Ganz speziell beeindruckte mich die Begleitgruppe, die mit der Eröffnung der Aussenstelle des Empfangs- und Verfahrenszentrums für Asylsuchende in der ALST spontan entstand. Die Gruppe leistete in der ALST (das Zentrum wurde Ende 2016 geschlossen) und im Erstaufnahmezentrum für unbegleitete minderjährige Asylsuchende vorbildliche Freiwilligenarbeit: Sie organisierte eine Kleidersammlung und -verteilung, Deutschkurse, mehrere Mittagessen im Tageslicht, vielfältige Veranstaltungen und einen Stand am Frühlings-, Herbst- und Adventsmarkt.

Zum Schluss möchte ich den Asylsuchenden danken, die an allen Sonn- und Feiertagen und nach speziellen Anlässen extrem früh morgens die Arlesheimer Hotspots reinigen und die Abfälle einsammeln. Diese Einsätze fallen nicht gross auf – fänden sie jedoch nicht statt, würden wir's schnell merken!

### Aufgabenbereich

- > Arbeitsintegration
- > Asylwesen
- > Erwachsenenbildung
- > Musikschule
- > Sozialhilfe
- > Volksschule

### Vertretungen

- > Kindergarten-/Primarschulrat
- > Musikschulrat
- > Sozialhilfebehörde

### 1.1.6. Gemeinderat Lukas Stückelberger



Ressort: Finanzen, Kultur  
 Gemeinderat seit: 01.07.2012  
 Partei: FDP.Die Liberalen

**Finanzen:** Die Herausforderungen betreffend die Gemeindefinanzen haben in den letzten Jahren auch in unserer Gemeinde deutlich zugenommen. Arlesheim bleibt jedoch eine der finanzstärksten Gemeinden im Kanton Baselland. Die jährlichen Ausgaben für den Finanzausgleich von über CHF 6 Mio. untermauern diese Tatsache. Unser Einsatz, diese Belastung auf ein verträglicheres Niveau zu reduzieren, hat sich auszubezahlt. Die Solidarität mit den finanzschwächeren Gemeinden bleibt gewährleistet und die Gebergemeinden haben mit dem neuen Finanzausgleichsgesetz mehr Budgetsicherheit erhalten.

Mit dem Um- und Erweiterungsbau des Schulhauses Gerenmatte 4 ist ein grosses Investitionsprojekt abgeschlossen. Der Reservoirneubau Dornach/Arlesheim und die Realisierung des Gemeindefestsaal haben im aktuellen Investitionsplan höchste Priorität und sind mit der entsprechenden Ausgabendisziplin auch finanzierbar.

Das gegenwärtig tiefe Zinsniveau stellt hohe Herausforderungen für alle Pensionskassen in der Schweiz dar. Auch die Vorsorgewerke des Kantons und unserer Gemeinde sind davon betroffen. Die kommunizierten Leistungsanpassungen führen zu einer weiteren Unterdeckung und müssen finanziert werden. Die vom Gemeinderat verabschiedete Finanzstrategie ist auf Kurs. Sie soll insbesondere die u.a. durch die Ausfinanzierung der Pensionskasse entstandene hohe Verschuldung reduzieren. Die Stärkung der Gemeindeautonomie und die Aufgabenverteilung innerhalb unseres Kantons sind auch für unsere Gemeinde in der Zukunft von entscheidender Bedeutung. Neben anderen Standortvorteilen wollen wir auch mit nachhaltig tiefen Steuersätzen eine attraktive Gemeinde bleiben.

**Kultur:** Ein grosser Dank im Bereich der Kultur gebührt allen Vereinen und Kulturschaffenden in unserer Gemeinde. Auch im letzten Jahr haben über 100 Anlässe die kulturelle Vielfalt in unserem schönen Dorf geprägt. Im Sommer verwandelte sich der Domplatz in einen eindrücklichen und stimmungsvollen Konzertraum für das Stimmen Festival. Die beiden Konzertabende mit Ernest Ranglin & Friends sowie Travis verfolgten rund 2'000 ZuhörerInnen. Mit der Ausstellung der Arlesheimer Künstlerinnen und Künstler „AchtArt“ sowie der dritten Auflage der Kurzfilmtage fand das Programm 2016 der Kulturkommission einen krönenden und erfolgreichen Abschluss.

Das vielseitige kulturelle Leben in Arlesheim trägt auch zum Standortvorteil unserer Gemeinde bei. Der geplante Gemeindefestsaal soll den Vereinen, Kulturschaffenden, Gemeinde und Musikschule endlich eine zeitgemässe, professionelle und „Arlesheim würdige“ Infrastruktur bieten. Die Vorarbeiten für dieses wichtige Projekt wurden erledigt und die erste Hürde ist mit der Genehmigung des Quartierplans genommen – ein starkes Zeichen für die Kultur im Dorf.

#### Aufgabenbereich

- › Beiträge
- › Gemeindebibliothek
- › Kirchen
- › Kultur, Trotte
- › Rechnungswesen, Controlling
- › Steuern, Gebühren
- › Vereine

#### Vertretungen

- › Arbeitsgruppe Kultur/Saal
- › Finanzplankommission
- › Kulturkommission
- › Konsultativkommission „Aufgabenteilung und Finanzausgleich“
- › Stiftungsrat Ermitage
- › Vorsorgekommission
- › Verein Treffpunkt Arlesheim

### 1.1.7. Gemeinderat Pascal Leumann



Ressort: Tiefbau, Sicherheit  
 Gemeinderat seit: 01.07.2016  
 Partei: FDP.Die Liberalen

In den Ressorts Tiefbau und Sicherheit werden elementare öffentliche Aufgaben erfüllt, die allen Arlesheimerinnen und Arlesheimern zugutekommen. 51 km kommunale Strassen samt Beleuchtung, 52 km Abwasserleitungen und 60 km Wasserversorgungsleitungen müssen unterhalten und erneuert werden.

Im Berichtsjahr sind die Strassensanierungen am Finkelerweg, Rosenweg und zum grössten Teil auch an der Talstrasse abgeschlossen worden. Im Zusammenhang mit der Wasserversorgung hat die Gemeindeversammlung im 2016 die Weichen für das Reservoir Goblen gestellt und einem Baukredit von rund CHF 4,7 Mio. zugestimmt. Drei alte, sanierungsbedürftige Reservoirs können damit ersetzt werden, die Stör- und Löschreserven werden erhöht. Das neue Reservoir wird gemeinsam mit der Nachbargemeinde Dornach realisiert, was zu tieferen Bau- und Betriebskosten führt. Zusätzlich wird die Versorgungssicherheit verbessert durch eine neue, bereits genehmigte Transitleitung durchs Birstal hin zum regionalen Trinkwasserwerk der Hardwasser AG.

Feuerwehr, Gemeindepolizei und Bevölkerungsschutz dienen der Sicherheit der Bevölkerung. Hauptschadenereignis war der Starkregen im Juni, der - neben überschwemmten Kellern - zu überlaufenden Bachrechen in der Ermitage und im Tal geführt hat. Der Dorfbach hat sich dabei oberirdisch seinen eigenen Weg durch den Dorfkern gebahnt. Durch das beherzte Eingreifen der Feuerwehr Arlesheim konnten schlimmere Schäden verhindert werden.

Mein Dank geht an alle, die sich tagtäglich mit der Infrastruktur und Sicherheit in Arlesheim beschäftigen, ganz besonders an alle im Werkhof Tätigen und die Mannschaft der Feuerwehr Arlesheim.

#### Aufgabenbereich

- Bevölkerungsschutz, Militär
- Feuerwehr
- Friedhof & Bestattungswesen
- Ruhe und Ordnung
- Strassen, Verkehr
- Wasserversorgung, Abwasser

#### Vertretungen

- Bevölkerungsschutzkommission Birs
- BLT-Beirat
- Domplatzbrunnengesellschaft
- GGA
- Hardwasser AG
- Verkehrskommission

### 1.1.8. Leiter Gemeindeverwaltung Thomas Rudin



Das Jahr der markanten Gemeindewahlen.

2016 war auch für die Verwaltung geprägt durch die Gemeindewahlen. Während die Wahlen selber bereits im 2015 vorbereitet wurden, haben vor allem der Wechsel im Gemeindepräsidium und die zwei weiteren abtretenden Gemeinderäte einerseits menschliche Lücken abgezeichnet, die es zu füllen galt, andererseits war die Vorbereitung des Gemeinderates in seiner neuen Zusammensetzung ein Hauptthema, damit die Gemeinderatsgeschäfte weiterhin professionell und effizient abgewickelt werden konnten. Die gut aufgestellte Verwaltung hat diese Herausforderung ihrerseits gut gemeistert und fand auch im neu zusammengesetzten Gemeinderat eine wertschätzende und sachlich konstruktive Unterstützung, wofür ich allen Beteiligten meinen expliziten Dank aussprechen möchte.

Thematisch war 2016 darüber hinaus geprägt durch die im Juni von der Gemeindeversammlung erfolgreich verabschiedete Ortsplanrevision, zwei grosse bewilligte Investitionskredite in die Wasserversorgung (Leitungsbau Birseckstrasse und das Reservoir Goblen, gemeinsam mit der Gemeinde Dornach), die Überarbeitung des Verwaltungs- und Organisationsreglements sowie ein erneut positiver Rechnungsabschluss. Weniger erfreulich war die Rückweisung des Reglements über die Familienergänzende Kinderbetreuung im November.

Die Vor- und Nachbereitung der Gemeindeversammlungsvorlagen bis hin zur Umsetzung der verabschiedeten Beschlüsse wurden von der Verwaltung mit profundem Fachwissen auch in diesem Jahr speditiv und fristgerecht vorangetrieben. Das gut qualifizierte Personal der Gemeinde hat die Herausforderungen im vergangenen Jahr gewissenhaft und mit einer positiven Einstellung gemeistert.

## 1.2. Wahlbehörde / Amtsdauer

	<b>Wahlbehörde</b>	<b>Amtsdauer</b>
Gemeindekommission	Volk	01.07.2016 – 30.06.2020
Gemeinderat	Volk	01.07.2016 – 30.06.2020
Geschäftsprüfungskommission	Gemeindekommission	01.01.2017 – 31.12.2020
Rechnungsprüfungskommission	Gemeindekommission	01.01.2017 – 31.12.2020
Kommissionen des Gemeinderates	Gemeinderat	01.01.2017 – 31.12.2020
Kindergarten und Primarschulrat	Volk	01.08.2016 – 31.07.2020
Musikschulrat	Kindergarten und Primarschulrat	01.08.2016 – 31.07.2020
Sekundarschulrat	Volk	01.08.2016 – 31.07.2020
Sozialhilfebehörde	Volk	01.01.2017 – 31.12.2020
Stiftungsrat Burg Reichenstein	Gemeinderat (1 Vertreter/in)	01.07.2016 – 30.06.2020
Stiftungsrat Tagesheim Sunnegarte	Gemeinderat (1 Vertreter/in)	01.07.2016 – 30.06.2018
Stiftungsrat Zur Obesunne	Gemeinderat (1 Vertreter/in)	01.07.2016 – 30.06.2020
Wahlbüro	Gemeinderat	01.07.2016 – 30.06.2020

## 1.3. Gemeindekommission

Die Hauptaufgabe der Gemeindekommission ist die Beratung der Traktanden der Gemeindeversammlung. Dazu trifft sich die Kommission in der Regel zu zwei Sitzungen vor jeder Gemeindeversammlung, um dann den Stimmberechtigten die entsprechenden Kommissionsanträge stellen und begründen zu können. Für die Meinungsbildung bei Themen von grosser Tragweite oder bei kontrovers diskutierten Vorlagen lädt die Gemeindekommission jeweils Fachpersonen an ihre Sitzungen ein.

Im Berichtsjahr fanden sechs ordentliche Sitzungen der Gemeindekommission statt. Für die Vorbereitung des Traktandums „Ortsplanrevision, Genehmigung Zonenplan Siedlung und Zonenplanreglement“ (Gemeindeversammlung vom 20. April) wurde zudem am 09. März eine Sondersitzung durchgeführt.

Die Gemeindekommission unterstützte die Anträge des Gemeinderats mit einer Ausnahme: Das Reglement über die familienergänzende Kinderbetreuung (Gemeindeversammlung vom 24. November) empfahl die Kommission zur Rückweisung an den Gemeinderat mit der Empfehlung einer Überarbeitung unter Einbezug aller Akteure.

Anlässlich der Gemeindewahlen vom 28. Februar wurden die Mitglieder der Gemeindekommission für die Amtsperiode vom 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2020 gewählt. An ihrer konstituierenden Sitzung vom 16. Juni wählten die Kommissionsmitglieder Balz Stückelberger (FDP.Die Liberalen) zum Präsidenten, Markus Dudler (CVP) zum Vizepräsidenten und Peter Brodbeck (SVP) zum Aktuar. Zudem wählte die Kommission die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission und die Rechnungsprüfungskommission. Die Zusammensetzung der Gemeinde-, Geschäftsprüfungs- und Rechnungsprüfungskommission findet sich im Behördenverzeichnis des vorliegenden Jahresberichts.

### Zusammensetzung der Gemeindekommission (Stand 31.12.2016)

- › Stückelberger Balthasar, Präsident
  - › Dudler Markus, Vizepräsident
  - › Brodbeck Peter, Aktuar
  - › Angst Roger
  - › Arnet Thomas
  - › Barthe Seelig Nicole
  - › Ehinger Oliver
  - › Gigli Marco
  - › Hauck Tanja
  - › Iten-Hollenstein Petra
  - › Kux Stephan
  - › Meffert-Ruf Kathrin
  - › Münger Veronica
  - › Pfetzer Stephan (bis 31.12.2016)
  - › Stocker Jean-Pierre
- Protokollführung:
- › Vögeli Doris

## 1.4. Musikschulrat

### Anzahl Schüler nach Fächern Ende Dezember:

Instrument	2016	2015	Instrument	2016	2015
Blockflöte	17	18	Oboe	10	11
Klavier	148	149	Fagott	9	8
Cembalo	0	0	Klarinette	17	18
Orgel	2	1	Saxophon	13	10
Violine/Viola	37	44	Trompete	11	8
Violoncello	29	29	Posaune	1	0
Kontrabass	1	1	Tuba/Euphonium	1	1
Akkordeon	11	10	Waldhorn	8	7
Gitarre/E-Gitarre	72	72	Schlagzeug	52	46
E-Bass	7	9	Sologesang	30	23
Harfe	3	4	<b>Total</b>	<b>495</b>	<b>484</b>
Querflöte	16	15			

### Ensembles, Chöre, Aufbaukurse:

Kurse im Vorschulalter	20	25	Gitarrenensemble	4	4
Blockflötenensemble	7	5	Gehörbildung	12	13
Bläserensembles	14	15	Rhythmusgruppe	14	8
Jazz- und Rockbands	25	18	Schlagzeugensemble	5	4
Kinder-/Jugendchor	79	102	Klezmerensemble	6	6
Stimmbildung	24	30	Saxophonensemble	4	4
Erwachsenen-Chor	60	48	Klavierensemble	2	2
Streicherensemble	8	8	Harfenensamble	4	5
Bewegungstheater	7	8	Projektbezogene Ensemble	115	112

### Veranstaltungen

Musizierstunden	25	27	Lehrerkonzerte	2	3
Schülerkonzerte	12	11	Familienkonzerte	1	1
Klassenstunden	5	3	Gemeindeanlässe	11	13
Bewegungstheater	1	2	<b>Total</b>	<b>57</b>	<b>60</b>

### Grossanlässe

- „Groovin 3.0“ - Jazz, Latin, Pop
- „Ein Haus voll Musik“ - Instrumentenvorführung 2016
- Stufenprüfungen Notenschlüssel 2016
- Konzerte des Jugendchors im Rahmen des Europäischen Jugendchor-Festivals 2016
- „Danzeria“: Tanzabend mit einem Schülerorchester der Musikschule
- Konzert Regio-Orchester
- „Bandnight 2016“: Konzert der Rockbands der Musikschule im Rockfact (Walzwerk)
- Erwachsenenchor „Canto Vivo“: Konzerte Tumbalalaika und Celtic Christmas
- Orgelnacht im Dom Arlesheim
- Adventskonzert der Musikschule in der Reformierten Kirche

Seite 14

### Zusammensetzung des Musikschulrates (Stand 31.12.2016)

- Von Hahn Dominique, Präsidentin
- Graf Jonathan, Vizepräsident
- Seiberth Jürg, Delegierter des Gemeinderates
- Hörmann Beat, Protokoll
- Thüring-Möhring Angela

### Beratend:

- Waldner Thomas, Leiter Musikschule
- Hurter Jörg, Lehrervertreter

## 1.5. Kindergarten und Primarschulrat

Die Gemeinde Arlesheim hat 8 Kindergarten- und 25 Primarschulklassen. Zum ersten Mal haben drei 6. Primarschulklassen im Sommer des Berichtsjahres abgeschlossen. Durch die Gesamterneuerungswahlen im Schulrat im Sommer ist der Schulrat neu zusammengesetzt. Nicht mehr zu den Wahlen angetreten sind der langjährige Schulratspräsident Walter Seelig und die ebenfalls langjährige Schulrätin Ursula Husi. Die beiden wurden von allen Beteiligten gebührend verabschiedet. Neu gewählt wurden Anja Nicolaus Ramser und Ulrike Bruns. Auch der Vertreter aus dem Gemeinderat hat gewechselt. Hier ersetzt Jürg Seiberth Markus Eigenmann. Der Schulrat hat sich in seiner neuen Zusammensetzung konstituiert. Präsidentin ist Brigitte Treyer, Vizepräsidentin Anja Nicolaus Ramser. Der so neu zusammengesetzte Schulrat arbeitet bereits sehr gut zusammen.

Die Schulreformen gemäss HARMOS und der Lehrplan Volksschule befinden sich weiterhin in der Umsetzungsphase und schreiten gut voran. An zwei schulinternen Weiterbildungen wurde auf die Bildungsharmonisierung fokussiert. Vertieft wurden das Fach Mathematik und in einem zweitägigen Workshop im Kloster Kappel am Albis die praktische Umsetzung der Fächer textiles, technisches und bildnerisches Gestalten.

Die Schule hat eine neue schuladministrative Lösung, genannt SAL, erhalten. Die Schulleitung und das Sekretariat wurden sorgfältig geschult und das Kollegium wurde anlässlich der zweitägigen schulinternen Weiterbildung im Sommer in dieses neue System eingeführt.

Die interne Evaluation widmete sich dem Thema Kommunikation zwischen Elternhaus und Schule. Befragt wurde die Lehrerschaft wie auch die Eltern. Daraus konnten wichtige Erkenntnisse gezogen werden. Generell fühlen sich die Eltern gut informiert, aber es gibt auch noch Verbesserungspotenzial. An der Umsetzung der Handlungsempfehlungen wird im Jahre 2017 gearbeitet werden.

Ein grosses Thema war auch das Pilotprojekt «Elternrat Domplatzschulhaus», welches per Sommer des Berichtsjahres ins Leben gerufen wurde. Auf Initiative von interessierten Eltern erarbeiteten der Schulrat und die Schulleitung mit der Interessengruppe ein Konzept und schliesslich ein Reglement dafür aus. Mit Beginn des Schuljahres 2016/17 wurde in den Klassen des Domplatzschulhauses sowie der Kindergärten Dom und Hofgasse Elterndelegierte gewählt und es hat sich aus Ihrer Mitte nun ein Vorstand konstituiert. Bereits hat dieser Elternrat Projekte lanciert und diskutiert über eine Erweiterung auf die anderen Schulstandorte. Die Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand des Elternrats und der Schulleitung ist sehr gut angelaufen.

Beschäftigt war die Schule auch mit der Renovation und Erweiterung des Baus Gerenmatt 4. Hier werden drei Primarschulklassen, zwei Kindergärten wie auch die Schulleitung in moderne Räumlichkeiten einziehen können.

Auch in diesem Berichtsjahr war die Schule sehr lebendig. Alle Sechstklässler fuhren gemeinsam ins Skilager. Ein Novum, das ein voller Erfolg war. Auch im Schüler-Lehrer-Match konnte bei den Schülern eine Steigerung festgestellt werden, da neu die 6. Klässler diese Aufgabe wahrnahmen. Noch konnten sich die Lehrer/-innen behaupten, denn auch diese verfügen über junges und fittes Personal. Auch weitere Schulanlässe wie Schulaufführungen, Klassenlager, Sporttag, Postenlauf und Sternwanderung, Übernachtung im Schulzimmer, Fasnachtsumzug, Schulgarten und Etliches mehr zeugen von einem guten Schulklima.

### Zusammensetzung des Kindergarten- und Primarschulrats (Stand 31.12.2016)

- Treyer-Spitz Brigitte, Präsidentin
- Nicolaus Ramser Anja, Vizepräsidentin
- Seiberth Jürg, Delegierter des Gemeinderats
- Bruns Schiller Ulrike
- Meffert Georg, Aktuar

Protokollführung:

- Hauser Andrea
- Schaffner Gaby

## Schulleitung Kindergarten und Primarschule:

Gügler Rosmarie

Zeller Karl-Heinz

### Kindergarten

#### Klassenlehrpersonen

Alte Mühle 1	Richner Katja	Hofgasse	Schaffner Stephanie
Alte Mühle 1	Schwab Manuela	Lee	Aggeler Agreda Anita
Alte Mühle 2	Graber Dominique	Lee	Schweizer Domenica
Alte Mühle 2	Ferro Christine	Mattweg	Bilger Heidy
Blauenstrasse	Altenbach Barbara	Mattweg	Imhof Veronika
Blauenstrasse	Pirottini Tiziana	Wolfmatt	Hungerbühler Johanna
Domplatz	Gysel Jessica	Wolfmatt	Schwab Manuela
Domplatz	Imhof Veronika		

#### Übrige Lehrpersonen

KG VHP Lanz Elisabeth

KG DaZ Van der Linden Emilia

KG DaZ Ummel Eva

### Primarschule

#### Klassenlehrpersonen (nach Klassen)

EK	Mengisen Regina	3a	Angst Roger	5c	Berger Sabine
EK	Ballato Nunzio	3a	Bühlmann Huber Cécile	5c	Steiner Maude
1a	Kaiser Franziska	3b	Hunziker Claudia	5d	Grossklaus Nora
1b	Schnetzler Franziska	3b	Runser Daniela	5d	Urban Anouk
1b	Steiner Martina	3c	Keller Carmen	6a	Laager Urs
1c	Weiss Adriana	3d	Muser Lea	6a	Bucher Vera
1d	Engel Claudia	4a	Capomolla Stephanie	6b	Bucher Vera
1d	Hasa Colette	4b	Carmine Kimberly	6b	Vögtli Marianne
2a	Borer Barbara	4c	Holm Susanne	6c	Abgottspon Marlou
2a	Fraga Juliana	4d	Zumbrunnen Michael	6d	Kohler Thomas
2b	Meier Barbara	5a	Hirschi David	6d	Zeggari Michèle
2c	Joray Sonja	5b	Wagner Emmenegger Monika		
2d	Achermann Nicole	5b	Emmenegger Raphael		

#### Übrige Lehrpersonen (alphabetisch)

Amrein Annegret	Ehram Marinelli Daniela	Mattakathu Alex
Böhmler Sibylle	Fritschi Beatrice	Passerine Denise
Boni Liselotte	Gehr Marissa	Reding Fränzi
Bosshard Franziska	Gremper Anita	Santschi Antoine
Büttner Marianne	Gygax Marianne	Spindler Gabrielle
Bugg Barbara	Hintermann Doris	Wendelspiess Marianne
Cipriano Miguel Caroline	Jauslin Andrea	Wyss Monica
De Castro Alexandra	Laffer Mirjam	



## 1.6. Sozialhilfebehörde

Das Jahr 2016 war ein Wahljahr. Neben Gemeinderat und Gemeindekommission musste auch die Sozialhilfebehörde neu gewählt werden. Allerdings kam es bei dieser, wie schon früher, zu stillen Wahlen. Die bisherige Sitzverteilung wurde von niemandem streitig gemacht. Da Gemeinderätin Anet Spengler Neff per 30. Juni von ihrem Amt zurücktrat, hat sich auch die Sozialhilfebehörde, in der sie vier Jahre den Gemeinderat vertreten hat, von ihr verabschieden müssen. Die Behörde schätzte sich glücklich, Anet Spengler Neff während dieser Zeit als kompetente und engagierte Vermittlerin in ihrem Kreis gehabt zu haben. Ab Juli nahm der neu gewählte und für das Ressort „Soziales“ zuständige Gemeinderat Jürg Seiberth Einsitz in unserer Behörde und es entwickelte sich mit ihm bald ebenfalls eine ausgezeichnete Zusammenarbeit. Da Anet Spengler Neff zugleich das Vizepräsidium der Sozialhilfebehörde innehatte, musste dieses per 01. Juli neu besetzt werden. Übernommen hat dieses Amt Christian Högsberg.

Die Behörde traf sich im Berichtsjahr jeden Monat zu einer regulären Sitzung sowie zu zwei weiteren, übergeordneten Arbeitsthemen gewidmeten Sitzungen. Daneben nahmen die Behördenmitglieder verschiedentlich Fortbildungsangebote im sozialen Bereich wahr oder trafen sich zum Austausch mit Sozialhilfebehörden der umliegenden Gemeinden. Dieser Austausch in fachlichen Fragen war gerade im vergangenen Jahr besonders wichtig, da per 01. Januar die grosse kantonale Gesetzesrevision für die Sozialhilfe in Kraft getreten war.

In konstruktiver Zusammenarbeit mit der Sozialberatung wurden auch im Berichtsjahr weitere Anpassungen und Verbesserungen der administrativen Abläufe im Zusammenhang mit den Fallbearbeitungen vorgenommen, die u. a. wegen der zahlreichen Veränderungen bei den gesetzlichen Vorgaben notwendig geworden waren. Auch nimmt die Komplexität einzelner Sozialhilfefälle zu. So musste unsere Behörde im letzten Jahr vermehrt auch bei separaten Anhörungen von Klienten mitvertreten sein.

In Folge der erwähnten Gesetzesänderungen hatte die Behörde auch ihre gesamten Grundsatzentscheide (die dort gelten, wo von Gesetzes wegen ein gewisser Ermessensspielraum bleibt) zu überarbeiten. Ebenso hat sich die Behörde zu mehreren vom Kanton vorgeschlagenen Verordnungsänderungen vernehmen lassen.

Im Frühjahr konnte das wichtige, von Gemeindeverwaltung und Sozialhilfebehörde gemeinsam erarbeitete Strategiepapier, das die Grundsätze für die gesamte soziale Arbeit in der Gemeinde festhält, verabschiedet werden. In Berücksichtigung dieses Papiers wurde auch die Geschäftsordnung der Behörde neu verfasst.

Die Zusammenarbeit in der Flüchtlingsbetreuung mit der Gemeinde Reinach, in deren beiden Wohnheimen die vom Kanton unserer Gemeinde zugeteilten Asylsuchenden untergebracht sind, verlief in gewohnt gutem Einvernehmen. Den regelmässigen gegenseitigen Austausch und die allgemein konstruktive Zusammenarbeit mit Reinach schätzt unsere Behörde sehr.

Die letztjährigen Reinacher Gespräche am 02. November waren ebenfalls dem Thema Flucht und Asyl gewidmet. Im Laufe eines ganzen Nachmittags wurden sehr unterschiedliche Aspekte dieses grossen aktuellen Themas dargestellt und zu einem facettenreichen Gesamtbild zusammengefügt. Mehrere Mitglieder unserer Behörde haben daran teilgenommen.

### Zusammensetzung der Sozialhilfebehörde (Stand 31.12.2016)

- Scherrer Marzahn Sabine, Präsidentin
  - Högsberg Christian, Vizepräsidentin
  - Haller Urs
  - Scherrer-Dähler Margrit
  - Seiberth Jürg, Vertreter des Gemeinderates
  - Thüler-Probst Heidi
  - Weiligmann Cäcilia
- Protokollführung:
- Born Sandra

## 2. Stabsdienste

### 2.1. Personaladministration

#### 2.1.1. Verwaltungsleitung

- |  |                               |
|--|-------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Leiter Gemeindeverwaltung</b><br/>Leiter Stabsdienste</li> </ul>             | Thomas Rudin                  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Leiter Finanzen und Zentrale Dienste</b></li> </ul>                          | Philip Staub                  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>CO-Leitung Gesellschaft und Soziales</b><br/>Rechtskonsulentinnen</li> </ul> | Yvette Harder, Muriel Lavoine |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Leiter Raumplanung, Bau und Umwelt</b></li> </ul>                            | René Häner                    |

#### 2.1.2. Gemeindeangestellte (Stand 31.12.2016)

- |                        |                            |                               |
|------------------------|----------------------------|-------------------------------|
| ➤ Altermatt Monika     | ➤ Hänggi Martin            | ➤ Ponnaiah Jeyakerthana       |
| ➤ Anklin Stephan       | ➤ Hänggi Patric            | ➤ Priolo Alessia              |
| ➤ Baumgartner Roland   | ➤ Harder Berger Yvette     | ➤ Rudin Thomas                |
| ➤ Berger Monika        | ➤ Häring Noël              | ➤ Saladin Alexander           |
| ➤ Biel Koller Annette  | ➤ Heckmann Stephan         | ➤ Saladin Peter               |
| ➤ Bielser Katja        | ➤ Henz Mario               | ➤ Salani Adriano              |
| ➤ Born Sandra          | ➤ Henz Ulrich              | ➤ Schmidli Thomas             |
| ➤ Burgener Claude      | ➤ Hertig Jennifer          | ➤ Schneider Monika            |
| ➤ Buser Mirela         | ➤ Hess Steiner Claudia     | ➤ Schumacher-Hächler Isabelle |
| ➤ Crispe Oronzo        | ➤ Hesse Sandra             | ➤ Schumacher Jörg             |
| ➤ Dietler Angelica     | ➤ Huber Christoph          | ➤ Schwörer-Boschung Colette   |
| ➤ Dobler Dragana       | ➤ Jeger Nadine             | ➤ Staub Philip                |
| ➤ Eisenring Benedikt   | ➤ Jungen Katharina         | ➤ Trutmann Roland             |
| ➤ Ernst Robert         | ➤ Karlin Michèle           | ➤ Tschumi Bernhard            |
| ➤ Fässli Rainer        | ➤ Kiefer Carole            | ➤ Tuccia Angela               |
| ➤ Fiechter Stefan      | ➤ Küry-Albisser Brigitta   | ➤ Ulmer Tanja                 |
| ➤ Forster Doris        | ➤ Lavoine Cucinelli Muriel | ➤ Uludag Demet                |
| ➤ Frei Brigitte        | ➤ Leutwyler Marcel         | ➤ von Känel Thomas            |
| ➤ Frei Heinz           | ➤ Lohmüller Dominique      | ➤ Waibel Roger                |
| ➤ Gamba Patrick        | ➤ Luong Belinda            | ➤ Wälle Jael                  |
| ➤ Geiger-Schürmann Lea | ➤ Merz Tamara              | ➤ Wegmüller Luca              |
| ➤ Grogg Hansjürg       | ➤ Meyer Gabrielle          | ➤ Wenger Andreas              |
| ➤ Grosheny Patrick     | ➤ Moreno Daniel            | ➤ Wermuth Tobias              |
| ➤ Grünig Claudio       | ➤ Mory Sandra              | ➤ Wicki Benedikt              |
| ➤ Gudenrath Stephan    | ➤ Müller Michelle          | ➤ Witschi Colette             |
| ➤ Halbeisen Maja       | ➤ Oliveira Carvalho Sandro | ➤ Zeugin Christian            |
| ➤ Häner René           | ➤ Pelluch Helen            |                               |

### 2.1.3. Personelles

#### Austritte

31.05.2016	Strübin	Regula	Einwohnerdienste (befr. Anstellung)
31.03.2016	Stebler	Livia	Praktikantin RBU
05.06.2016	Gasser	Doris	Personaladministration
31.07.2016	Dietwiler	Rainer	Leiter Tiefbau

#### Pensionierung

Keine

#### Eintritte

01.04.2016	Huber	Christoph	Leiter Sozialberatung
18.04.2016	Gasser	Doris	Personaladministration
01.08.2016	Hertig	Jennifer	Lernende Betriebsunterhalt Werkdienst
01.08.2016	Hess Steiner	Claudia	Personaladministration
01.08.2016	Meyer	Gabrielle	Sozialpädagogische Begleitung
01.08.2016	Moreno	Daniel	Lernender Betriebsunterhalt Hausdienst
01.08.2016	Wegmüller	Luca	Lernender KV
01.09.2016	Küry-Albisser	Brigitta	Sozialarbeiterin
01.10.2016	Gamba	Patrick	Leiter Tiefbau
01.11.2016	Lauper	Pascal	Hauswartung (befr. Anstellung)
12.12.2016	Halbeisen	Maja	Sekretariat Werkhof

#### Dienstjubiläen

01.01.2016	Leutwyler	Marcel	Leiter Umwelt und Facility Management	10 Dienstjahre
01.02.2016	Schaffner	Gaby	Leiterin Schulsekretariat	10 Dienstjahre
01.06.2016	Henz	Ulrich	Vorarbeiter Strassenequipe	15 Dienstjahre
01.07.2016	Grosheny	Patrick	Brunnmeister	25 Dienstjahre
01.08.2016	Bielser	Katja	Sekretariat Musikschule/Bibliothek	10 Dienstjahre
01.09.2016	Trutmann	Roland	Mitarbeiter Gärtnerequipe	20 Dienstjahre
01.10.2016	Jungen	Katharina	Leiterin Bibliothek	10 Dienstjahre

## 2.1.4. Arbeitsgruppen (Stand 31.12.2016)

### Kinderfreundliche Gemeinde

- › Laager Ursula, Präsidentin
- › Endress-Günthardt Gabriela
- › Graf Jonathan
- › Kämpf Rolf
- › Kiefer Fabienne
- › Meier Barbara
- › Meier Claudia
- › Meyer Gabrielle
- › Weiligmann Cäcilia

beratend:

- › Lavoine Muriel
- › Kiefer Carole, Protokollführerin

### Schulraumplanung

- › Seiberth Jürg, Präsident
- › Treyer-Spitz Brigitte
- › Waldner Thomas
- › Wyss Sutter Daniel
- › von Hahn Dominique
- › Häner René

beratend:

- › Dietler Angelica, Protokollführerin

### Kultur

- › Eigenmann Markus, Präsident
- › Binggeli Ernst
- › Bischof Ursula
- › Burgener Heinz
- › Graf Jonathan
- › Marti Beat
- › Nüesch Andreas
- › Ribl Markus
- › Seiberth Jürg
- › Stückelberger Lukas
- › Völlmin Gian
- › Waldner Thomas
- › Wyss Daniel
- › Wyss Guido

beratend:

- › Rudin Thomas
- › Häner René
- › Burgener Claude, Protokollführer

### Standortpolitik

- › Endress Urs
- › Eigenmann Markus
- › Kux Stephan
- › Richterich Felix
- › Rudin Thomas

beratend:

- › Dietler Angelica, Protokollführerin

## 2.1.5. Kommissionen und Stiftungen (Stand 31.12.2016)

### Baukommission

- › Wyss Sutter Daniel, Präsident
- › Burgener Heinz
- › Haller Stefan
- › Kämpf Rolf
- › Nyfeler Regine
- › Wronsky Dieter

beratend:

- › Häner René, Vizepräsident
- › Gudenrath Stephan, Protokollführer

### Bevölkerungsschutzkommission

- › Leumann Liebster Pascal, Vizepräsident
- › Rudin Thomas

beratend:

- › Iten Roland
- › Staub Philip

### Finanzplankommission

- › Stückelberger Lukas, Präsident
- › Husi Werner, Vizepräsident
- › Arnet Thomas
- › Berchten Felix
- › Ehinger Oliver
- › Stocker Jean-Pierre

beratend:

- › Staub Philip
- › Salani Adriano, Protokollführer

### Kommission für Verkehrsfragen

- › Leumann Liebster Pascal, Präsident
- › Epple Thomas
- › Glutz Stephan
- › Kopp Christoph

beratend:

- › Gamba Patrick, Protokollführer
- › Fiechter Stephan

### Betriebskommission Trotte

- › Stückelberger Lukas, Präsident
- › Ammann-Schaufelberger Dominique, Vizepräsidentin
- › Jäschke Verena, Protokollführerin
- › Bayard Guggisberg Anne
- › Borter David
- › Ehinger Svetlana
- › Husi Ursula
- › von Heydebrand und der Lasa Sibylle

beratend:

- › Berger-Hochuli Monika

### Bibliothekskommission

- › Mori Heidi, Präsidentin
- › Stückelberger Lukas, Delegierter des Gemeinderats
- › Borer Barbara
- › Herzig Willi
- › Stebler Michael, Aktuar

beratend:

- › Jungen Katharina

### Geschäftsprüfungskommission

- › Dudler Markus, Präsident
- › Kux Stephan, Vizepräsident
- › Angst Roger, Protokoll
- › Stocker Jean-Pierre

### Naturschutzkommission

- › Berchten Felix, Präsidentin
- › Andreae Valentin
- › Belzung Marc
- › Camenzind Markus
- › Dudler Willi
- › Grob Christoph Dr.
- › Liner Marcel
- › Siegfried Stephan
- › Villaume-Marantelli Daniela

beratend:

- › Leutwyler Marcel, Protokollführer
- › Grünig Claudio

### **Ortskernkommission**

- Wyss Sutter Daniel, Präsident
- Burckhardt Daniel
- Erbacher Hugo
- Frei-Heitz Brigitte
- Hänggi Valentin
- Rolli Stephan
- Rüegg Peter
- Wyss Benedikt

beratend:

- Häner René, Vizepräsident
- Gudenrath Stephan, Protokollführer

### **Umwelt- und Energiekommission**

- Berchten Felix, Präsident
- Bühlmann Huber Cécile
- Fausel Jean-Claude
- Grolimund Gabriela
- Hagen-Krähenbühl Franziska
- Holzer Bruno
- Portmann Heidi

beratend:

Leutwyler Marcel, Protokollführer

### **Rechnungsprüfungskommission**

- Huber Christoph, Obmann
- Arnet Thomas
- Felchlin Johannes
- Schaub André
- Zeidler Daniel

### **Stiftung Burg Reichenstein (Stand 30.06.2016)**

- Baumgartner Johannes Dr., Präsident
- Laager Ursula, Delegierte des Gemeinderats
- Mathis Stephan, Vertreter des Kantons
- Mathis Oswald
- Münch Beat Dr.

Verwaltungskommission (mit beratender Stimme):

- Häner René, Bauverwalter
- Hügi Alfred, Förster
- Vögtli Patrik

### **Stiftung Obesunne**

- Alig Silvia, Präsidentin
- Batarelo Igor, Vizepräsident
- Laager Ursula, Delegierte des Gemeinderates
- Gut Jasna
- Hänggi Valentin
- Munk Schober Aleksandra
- Zimmermann Martin

### **Stiftung Ermitage Arlesheim und Schloss Birseck**

- Zeller Karl-Heinz, Präsident
- Stückelberger Lukas, Delegierter des Gemeinderats
- Frei-Heitz Brigitte, Vertreterin des Kantons
- Brandenberger Rudolf
- Iselin Balbina
- Iselin Catherine
- Klauser Martin
- Schmidlin Alois

beratend:

- Häner René, Bauverwalter

### **Stiftung Sunnegarte**

- Treyer Brigitte, Präsidentin
- Alt Andrea, Vizepräsidentin
- Laager Ursula, Delegierte des Gemeinderats
- Felchlin Johannes
- Herb Denise
- Meffert-Ruf Kathrin
- Müller Peter
- Zeller Karl-Heinz

## 2.2. Sekretariatsdienste

### 2.2.1. Spezielle Beamungen

- Beauftragter der Gemeinde für die Landwirtschaft, Baumwärter Thomas Löliger
- Förster Hügi Alfred, Münchenstein
- Friedensrichterin Maritz Lisbeth
- Stv. Lanz-à Porta Ursina, Münchenstein
- Pilzkontrolleur Minder Kurt
- Rebwärter Rediger Erich

### 2.2.2. Statistisches

	2012	2013	2014	2015	2016
Einwohnergemeindeversammlungen	2	3	4	2	3
Kommunale Abstimmungen/Wahlen	1	1	1	1	5
Gemeinderatssitzungen	48	47	46	47	48
Behandelte Geschäfte	643	625	592	637	625

### 2.2.3. Gemeindeversammlungen

#### Gemeindeversammlung vom 20. April 2016

#### ➤ Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26. November 2015

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26. November 2015 wird ohne Änderungen genehmigt.

#### ➤ Ortsplanrevision, Genehmigung Zonenplan Siedlung und Zonenplanreglement

- Der § 4.2 (Klein- und Anbauten) des Zonenreglements Siedlung wird folgt geändert:

1. ...

2. ...

3. ...

<sup>4</sup> Bei bergseitig erschlossenen Garagen und Carports gelten die maximalen Fassaden- und Gebäudehöhen nur für die bergseitige Fassade. Für solche Bauten gilt eine maximale Gebäudetiefe **ab Strasse** von 6 m.

- Der § 5.1 (Dachgestaltung) des Zonenreglements Siedlung wird wie folgt geändert:

<sup>1</sup> Die Dachform ist **grundsätzlich** frei wählbar. ~~Mansarden-, Tonnen- und Kreuzgiebeldächer sind nicht zulässig.~~ **Zum Schutz des Ortsbildes kann der Gemeinderat Dachformen, die das Strassen- oder Ortsbild beeinträchtigen, ablehnen.** Steildächer sind mit mattem, dunklem Bedachungsmaterial einzudecken. Die Dachneigung darf 60° nicht übersteigen. Der First muss grundsätzlich parallel zur längeren Gebäudeseite verlaufen.

2. ...

- Der § 50 (Abstellplätze) des Zonenreglements Siedlung wird folgt geändert:

Die maximale Zahl der Garagen und Abstellplätze für Motorfahrzeuge bemisst sich nach der Verordnung zum kantonalen Raumplanungs- und Baugesetz (RBV). Bei Neubauten in den Wohnzonen und Wohn- und Geschäftszonen, welche 6 und mehr Stammparkplätze erfordern, sind die Stammparkplätze unterirdisch zu realisieren. Die erforderlichen Besucherparkplätze können oberirdisch angeordnet werden. Bei Neubauten in der Gewerbezone, welche mehr als 20 Stammparkplätze erfordern **und die über 25% eines Grundstückes beanspruchen**, sind die Stammparkplätze unterirdisch, in einem Parkhaus oder auf dem Dach zu realisieren. Die erforderlichen Besucher- und Kundenparkplätze können oberirdisch angeordnet werden. Bei Mehrfamilienhäusern sowie in der Gewerbezone richtet sich die Anzahl Veloabstellplätze nach der einschlägigen kantonalen Wegleitung.

- Der Zonenplan Siedlung wird wie folgt geändert:

1. Die Parzelle 527 wird aus der geplanten ZQP Finkelerweg entlassen.

2. Die Parzelle 458 wird in den Perimeter der ZQP Finkelerweg aufgenommen.

- Der Zonenplan Siedlung und das dazugehörige Reglement werden mit den beschlossenen Änderungen genehmigt.

#### ➤ Verkauf der Parzelle 1631 «Im Langacker»

Der Gemeinderat wird ermächtigt, die Parzelle 1631 GB Arlesheim im Umfang von 2108 m<sup>2</sup> (aktuell Baurechtsparzelle 4245) zum durch einen von beiden Parteien gemeinsam bestimmten Schätzer ermittelten Verkehrswert an den bisherigen Baurechtsnehmer zu veräussern.

## Gemeindeversammlung vom 23. Juni 2016

### › Protokoll der Gemeindeversammlung vom 20. April 2016

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 20. April 2016 wird genehmigt.

### › Gemeindeinitiative für eine faire Kompensation der EL-Entlastung

- Die Gemeindeversammlung beschliesst, die formulierte Gemeindeinitiative „Für eine faire Kompensation der EL-Entlastung (Fairness-Initiative)“ zu unterzeichnen.
- Die Gemeindeversammlung nimmt zustimmend Kenntnis vom Wortlaut des Initiativbegehrens; dieser lautet: § 15c des Finanzausgleichs-Gesetzes vom 25. Juni 2009 (SGS 185) ist mit einem Abs. 1<sup>bis</sup> wie folgt zu ergänzen:

#### Leistungen des Kantons. Ergänzungsleistungen

- <sup>1bis</sup> Zur Kompensation der EL-Entlastung des Kantons durch die kommunale Pflegefinanzierung in den Jahren 2011-2015 erstattet der Kanton den Einwohnergemeinden bis Ende des Jahres 2020 insgesamt CHF 45 Mio. An diesen Betrag wird die Zahlung von CHF 15 Mio. gemäss Beschluss des Landrats vom 28. Januar 2016 angerechnet.
- Der Gemeinderat wird ermächtigt, die Initiative notwendigenfalls zurückzuziehen.
- Federführend ist die Gemeinde Reinach.

### › Nachtragskredit von CHF 480 000.– für den Bau einer neuen Wasserleitung an der Birseckstrasse

Für die Erneuerung der Wasserleitung in der Birseckstrasse von ca. 650 m Länge wird ein Nachtragskredit zu Lasten des Budgets 2016 von CHF 480'000.-- bewilligt.

### › Rechnung 2015

Die Jahresrechnung 2015 mit einem Mehrertrag von CHF 226'103.94 und Nettoinvestitionen von CHF 3'145'008. 60 wird genehmigt.

### › Bericht der Geschäftsprüfungskommission für das Jahr 2015

Der Bericht der Geschäftsprüfungskommission für das Jahr 2015 wird zur Kenntnis genommen.



## Gemeindeversammlung vom 24. November 2016

### › Protokoll der Gemeindeversammlung vom 23. Juni 2016

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 23. Juni 2016 wird genehmigt.

### › Revision Verwaltungs- und Organisationsreglement

- Der § 3 Abs. 2 des Verwaltungs- und Organisationsreglements wird wie folgt ergänzt:  
*Die weiterführenden Dokumentationen zu den Geschäften können auf der Verwaltung eingesehen werden **und sind – soweit technisch möglich – auf der Gemeindefwebseite aufgeschaltet.***
- Der § 5 des Verwaltungs- und Organisationsreglements wird wie folgt ergänzt:  
**h. Kommission für Standortfragen (neu)**
- Das Verwaltungs- und Organisationsreglement wird mit den beschlossenen Ergänzungen genehmigt und nach Genehmigung durch die Finanz- und Kirchendirektion Kanton Basel-Landschaft per 1. Januar 2017 in Kraft gesetzt.
- § 2 Abs. 2 sowie § 3 des Reglements über den Trottenfonds vom 2. Dezember 2010 werden wie folgt geändert:  
§ 2 Äufnung des Fonds  
<sup>2</sup> Dem Fonds werden weiter zugewiesen:
  - Beiträge der Gemeinde, die im Budget beschlossen werden;
  - Beiträge und Spenden Dritter;
  - Erträge aus Kulturprojekten
- § 3 Verwendung des Fondskapitals  
Über die Verwendung von Mitteln aus dem Fonds beschliesst der Gemeinderat.
- § 28 des Quartierplanreglements Ortskern der Einwohnergemeinde Arlesheim vom 23. November 1987 wird aufgehoben.

### › Reglement über die familienergänzende Kinderbetreuung

Das Reglement über die familienergänzende Kinderbetreuung wird zur Überarbeitung unter Einbezug der verschiedenen Akteure an den Gemeinderat zurückgewiesen.

### › Neubau Reservoir Goblen

- Für den Neubau des Reservoirs Goblen Arlesheim/Dornach wird ein Baukredit in der Höhe von CHF 4'691'000.-- zuzüglich allfälliger Bauteuerung gemäss Zürcher Baukostenindex Basis April 2010 = 100 Punkte (Index April 2016 99.2 Punkte) bewilligt.
- Der Gemeinderat wird zum Abschluss des Baurechtsvertrages mit der Bürgergemeinde Dornach ermächtigt.

### › Budget 2017

- Das Budget 2017 der Einwohnergemeinde wird genehmigt.
- Festsetzung der Gemeindesteuersätze
  - a) Einkommens- und Vermögenssteuer natürlicher Personen (§ 19 StFG):  
Steuerfuss: 45 % der Staatssteuer (wie bisher)
  - b) Ertrags- und Kapitalsteuer juristischer Personen (§§ 58,3 und 62,1 StFG):  
Ertragssteuer, Steuersatz: 4 % des Reinertrages (wie bisher)  
Kapitalsteuer, Steuersatz: 2,75 ‰ des Kapitals (wie bisher)

### › Finanzplan 2017-2021

Der Finanzplan 2017 – 2021 wird zur Kenntnis genommen.

## 3. Finanzen und zentrale Dienste

### 3.1. Einwohnerdienste

#### 3.1.1. Einwohnerzahlen (Stand jeweils 31.12.)

	2012	2013	2014	2015	2016
Total Bevölkerung	9'067	9'137	9'147	9'216	9'327
Weiblich	4'868	4'093	4'910	4'968	5'030
Männlich	4'199	4'234	4'237	4'248	4'297
Schweizer/-innen	7'331	7'334	7'291	7'342	7'353
Ausländer/-innen	1'736	1'793	1'856	1'874	1'974

	2'573	2'541	2'508	2'489	2'451
Evangelisch-Reformiert	2'573	2'541	2'508	2'489	2'451
Römisch-Katholisch	2'778	2'795	2'765	2'710	2'691
Christkatholisch	24	23	24	25	25
Unbekannt / Andere	3'692	3'778	3'850	3'992	4'160

	679	578	551	642	650
Zuzüge	679	578	551	642	650
Wegzüge	626	484	489	519	555
Geburten	66	69	66	56	70
Todesfälle	83	93	101	110	92

Die aufgeführten Zahlen wurden von der Statistik des Statistischen Amtes BL übernommen. Weitere Zahlen finden Sie unter [www.statistik.bl.ch](http://www.statistik.bl.ch). Die Zahlen der Vorjahre entnehmen Sie den letzten Amtsberichten.

#### 3.1.2. Friedhof und Bestattungswesen

Im Berichtsjahr sind insgesamt 92 Arlesheimer Einwohner/-innen verstorben.

Auf dem Friedhof Bromhübel wurden im gleichen Jahr 65 Personen und auf auswärtigen Friedhöfen 32 Personen (davon zwei Kinder) bestattet. Die Differenz ergibt sich aus Personen, die auswärts niedergelassen waren und auf dem Friedhof Bromhübel bestattet worden sind oder solche, die nicht im Berichtsjahr bestattet und im Vorjahr respektive Folgejahr gestorben sind.

#### Bestattungen / Beisetzungen (Personen)

	Erdbestattungen	Urnenbeisetzungen
Männer	4	23
Frauen	6	32
Kinder	0	0
Total	10	55

### 3.1.3. Wahlen

Abstimmungen Kommunale Vorlagen	Datum	Ja	Nein	Stimmbe- teiligung
<b>Änderungen der Gemeindeordnung</b> Beschluss der Gemeindeversammlung vom 26.11.2015 betreffend Streichung „Feuerwehrkommission" und „Wahl eines Mitgliedes der Feuerwehrommission"	05.06.	2'256	139	40.79 %

Wahlen	Stimmen	Stimmbe- teiligung
<b>Gemeinderatswahlen vom 28.02.2016</b> Gewählt:		50.27 %
<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Stückelberger Lukas (FDP)</li> <li>&gt; Eigenmann Markus (FDP)</li> <li>&gt; Wyss Daniel (Frischluff)</li> <li>&gt; Laager Ursula (Frischluff)</li> <li>&gt; Berchten Felix (Frischluff)</li> <li>&gt; Leumann Pascal (FDP)</li> <li>&gt; Seiberth Jürg (SP)</li> </ul>	2018 1885 1603 1589 1481 1448 1333	
<b>Gemeindekommissionswahlen vom 28.02.2016</b> Gewählt:		51.85 %
<b>Liste 01 FDP.Die Liberalen</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Stückelberger Balz</li> <li>&gt; Meffert-Ruf Kathrin (parteilos)</li> <li>&gt; Pfetzer Stephan</li> <li>&gt; Kux Stephan</li> <li>&gt; Leumann Pascal</li> <li>&gt; Pedrolini Tanja (parteilos)</li> </ul>	1588 1278 1240 1098 1073 1055	
<b>Liste 02 SP</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Münger Veronica</li> <li>&gt; Stocker Jean-Pierre</li> </ul>	1119 1069	
<b>Liste 03 SVP</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Brodbeck Peter</li> </ul>	996	
<b>Liste 05 CVP</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Dudler Markus</li> </ul>	888	
<b>Liste 13 Frischluft Arlesheim</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Berchten Felix</li> <li>&gt; Arnet Thomas</li> <li>&gt; Angst Roger</li> <li>&gt; Gigli Marco</li> <li>&gt; Iten Petra</li> </ul>	1022 983 978 965 901	
<b>Sekundarschulratswahlen vom 05.06.2016</b> Gewählt:		36.41 %
<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Schweizer Simon (Frischluff)</li> <li>&gt; Alig Bösch Silvia (FDP)</li> <li>&gt; Käser Patric (FDP)</li> </ul>	1416 1329 1011	

<b>Kindergarten- und Primarschulratswahlen 05.06.2016</b>		37.01 %
Gewählt:		
➤ Meffert Georg (FDP)	1'216	
➤ Treyer Brigitte (FDP)	1'093	
➤ Bruns Ulrike (Frischlufft)	1'082	
➤ Nicolaus Ramser Anja (SP)	925	

#### **Wahlbüro I (Stand 31.12.2016)**

- Bischofberger Benedikt, Präsident
- Stocker Nicole, Vizepräsidentin
- Aeschlimann Florian
- Emmenegger Nico
- Laager Nadja
- Leuthardt Vanessa
- Marti Franzisca
- Netzhammer Claudine
- Peter Daniel
- Randecker Eliane
- Stoll Jean-Pascal
- Wenk-Senn Veronika

#### **Wahlbüro II (Stand 31.12.2016)**

- Bloch Tiziano, Präsident
- Kunovits Alina, Vizepräsidentin
- Apaza Arip Julia
- Honegger Michael
- Kink Nina
- Koca Ferhat
- Laager Rahel
- Nyfeler Salome
- Saladin Yannick
- Stoll Cédric
- Vetter Julia
- Weder Samantha

## 3.2. Finanzen und Steuern

### Erfolgsrechnung

Die Jahresrechnung schliesst bei einem Aufwand von 52,816 Millionen und einem Ertrag von 53,471 Millionen mit einem Gewinn von 654'568.87 ab (Budget 150'000.--). Aufgrund von Landverkäufen und vorgenommenen Neubewertungen werden nicht budgetierte Erträge von 2'374'092.45 ausgewiesen. Die Vorfinanzierung „Kulturbauten“ wurde mit einer Einlage von 1'879'133.60 auf 6 Millionen erhöht.

Auf die Bildung von Rückstellungen für die Pensionskasse wurde verzichtet – dies soll erst im Jahre 2017 erfolgen. Darauf wird jedoch bei den Eventualverpflichtungen hingewiesen.

Die Spezialfinanzierungen (SF) Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung schliessen besser als budgetiert ab – die Anpassung der Gebühren hat die erwünschte Wirkung erzielt. Bei der SF Abfallbeseitigung sank der Aufwand, wobei auch die Einnahmen markant gesunken sind und daher ein höherer Verlust anfiel.

### Investitionsrechnung

Die Investitionsausgaben für Vermögenswerte des Verwaltungsvermögens betragen netto 8'269'796.25, geplant waren 7'188'000. Die Verzögerung bei der Sanierung der Turnhalle/Gerenmatte 4 sowie bei den Schulhausbauten im Vorjahr konnte aufgeholt werden.

### Bilanz

Die Veränderungen des Totals an Aktiv und Passiven sind marginal, jedoch resultierten grössere Veränderungen sowohl auf der Aktiv- wie auch auf der Passivseite.

Für weitere Informationen sei auf das Booklet Rechnung 2016 (Kurzfassung) sowie auf die Broschüre Rechnung 2016 (detaillierte Unterlagen) verwiesen.

### 3.3. Sicherheit

#### 3.3.1. Gemeindepolizei

##### Verkehr

Die Kontrollen des ruhenden Verkehrs erfolgten im gewohnten Rahmen. Die Erfahrungen bestätigen, dass ständige Kontrollen dazu beitragen, dass weniger Strafzettel ausgestellt werden müssen. Weiterhin zeigten die Ergebnisse der Radarkontrollen, dass die Geschwindigkeiten mehrheitlich eingehalten wurden und sich die Übertretungen im tiefen Tempobereich bewegten. Die Radarkontrollen bewirkten auch, dass die Akzeptanz der Höchstgeschwindigkeit in den verkehrsberuhigten Zonen zugenommen hat.

##### Ruhe und Ordnung

Mit Ausnahme, dass an einem Wochenende zahlreiche Sprayereien an öffentlichen Einrichtungen angebracht wurden, gelangten weniger Meldungen im Zusammenhang mit Ruhe und Ordnung an die Gemeinde. Die Schulanlagen wurden zum Jahresbeginn intensiver kontrolliert, mit dem Ergebnis, dass einige ortsfremde Jugendliche einen anderen Aufenthaltsort suchten und nicht mehr angetroffen wurden.

##### Abfall

Periodisch wurden wiederum Grosskontrollen bei den Abfallcontainern durchgeführt. Weiterhin ist nur eine geringe Anzahl von Säcken festzustellen, welche nicht ordnungsgemäss mit der Vignette versehen ist. Konnten die Verursacher ermittelt werden, wurde der Aufwand in Rechnung gestellt. Bei offensichtlichen Verstössen wurden zudem Busen ausgesprochen.

#### 3.3.2. Feuerwehr

Bei einem Sollbestand gemäss Basellandschaftlicher Gebäudeversicherung (BGV) von 45 Angehörigen der Feuerwehr (AdF) betrug der Bestand Ende Jahr 50 AdF, 43 Männer und 7 Frauen. Es waren 8 Eintritte und 8 Austritte zu verzeichnen. Nach über 10 Dienstjahren trat Fourier Giuseppe Fragnielli von seinem Amt zurück.

Im Berichtsjahr rückte die Feuerwehr 70 Mal aus, womit die Zahl gegenüber dem Vorjahr (74-mal) auf vergleichbarem Niveau geblieben ist.

(in Klammern = Stundenaufwand)

	2012	2013	2014	2015	2016
Unechte Alarmer von automatischen Brandmeldeanlagen	29	22	27	31	28 (552)
Brandbekämpfungen	10	9	4	13	6 (199)
Elementarereignisse	10	3	1	13	15 (270)
Technische Hilfeleistungen	5	10	6	8	10 (199)
diverse Einsätze	5	5	12	6	5 (80)
Strassenrettungen	0	0	0	2	0
Ölwehreinsatz	10	7	4	1	5 (51)
Chemiewehreinsatz	0	1	0	0	1 (21)
Total	69	57	54	74	70

Seite 30

Neben diesen Einsätzen leisteten die Angehörigen der Feuerwehr folgende Stunden zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft:

- > 215 für Sitzungen
- > 293 für Kurse und Ausbildungen
- > 348 für Öffentlichkeitsarbeit
- > 3'049 für Übungen

### **3.3.3. Bevölkerungsschutz**

Die Zivilschutzkompanie absolvierte ihren Wiederholungskurs im vergangenen Jahr in verschiedenen Baselbieter Gemeinden. So wurde sie bei den letztjährigen Hochwassern ebenfalls aufgeboten und leistete in Sissach, Liestal, Frenkendorf, Muttenz und Grellingen Hilfe bei der Bekämpfung der Naturgefahren.

Aufgrund des Betriebs des Asylzentrums in der ALST Arlesheim ergaben sich für den Bevölkerungsschutzverbund Mehreinnahmen, was letztlich zu einer Reduktion der direkten Kosten im Bereich Bevölkerungsschutz von - CHF 56'000 führte.

#### **Vertretung aus Arlesheim im Regionalen Führungsstab**

- Fritschi Anton, Stv. Stabschef
- Gamba Patrick
- Fiechter Stephan
- Staub Philip

## 4. Gesellschaft und Soziales

### 4.1. Bildung

#### 4.1.1. Gemeindebibliothek

Lesen, Bilden, Unterhalten und Begegnen. So steht es im Leitbild der Gemeindebibliothek geschrieben und so gestaltete sich auch das ereignisreiche Jahr.

##### › Anlässe

- 30. März Panini-Tauschbörse
- 19. Juni Ich bin ein Wanderfreak. Du auch? Rund 100 Wanderbegeisterte aus 14 Gemeindebibliotheken waren gemeinsam mit dem beliebten Wanderführerautor Daniel Zahno unterwegs von Ettingen nach Reinach.
- 04. November Wale und Delfine in der Strasse von Gibraltar – wie lange noch? Ein Bericht von Jürg Ottiker.

##### › Buchstart

Mit insgesamt 17 Veranstaltungen (8 Märchenstunden, 3 Bilderbuchkinos und 6 Buchstart-Treffen) für Familien mit kleinen Kindern setzte die Gemeindebibliothek wie jedes Jahr grossen Wert darauf, allen Kindern die frühe Begegnung mit Büchern zu ermöglichen.

##### › Lesetaschenaktion im Schwimmbad und an den Tramhaltestellen

An diversen Tramhaltestellen sowie im Schwimmbad befanden sich während den Sommermonaten diverse vom Bibliotheksbestand ausgeschiedene Bücher für Klein und Gross zum Reinschnuppern, Zeit vertreiben, Lesen und zum Mitnehmen.

##### › Ausleihen

- 2014: 98'359
- 2015: 99'644
- 2016: 100'040 (59.5 % von Benutzer/-innen aus Arlesheim, 40.5 % aus anderen Gemeinden)

##### › Benutzer/-innen

Von den 2'224 aktiven Benutzer/-innen im Berichtsjahr waren 70 % weiblich und 30 % männlich. 49 % der Nutzer/-innen sind Erwachsene und 51 % zählen zu den Kindern oder Jugendlichen.

##### › Digitale Bibliothek

Mitglieder der Gemeindebibliothek profitierten von rund 15'000 Büchern, Filmen, Musiktiteln und Hörbüchern, welche sie aus dem Internet beziehen, auf ihren PC herunterladen oder online, wo immer sie wollen und rund um die Uhr geniessen können

#### 4.1.2. Familienzentrum Oase

Der Verein schafft Begegnungsmöglichkeiten für Familien, fördert und unterstützt Kinder mit vielfältigen Angeboten in ihrer Entwicklung und Eltern bei ihren Erziehungsaufgaben. Zwischen dem Verein und der Gemeinde besteht eine Leistungsvereinbarung.

Angebote im Berichtsjahr:

- › Offener Treff mit Kindercoiffeuse jeden 3. Mittwochnachmittag
- › Vater-Kind Treff jeden 1. Samstagmorgen
- › Kinderhüeti jeden 2. und 4. Montagnachmittag
- › Krabbelgruppe jeweils am Dienstagmorgen
- › Referate
- › Elternmorgen
- › Spielgruppen



## 4.2. Gesundheit

### 4.2.1. Kinder- und Jugendzahnpflege

Die Mitgliederzahlen sind seit Jahren konstant.

Jahr	Bestand	Austritte	Eintritte	Aktive
2016	1'086	114	109	1'081

Aufgrund der im Jahre 2015 vom Regierungsrat beschlossenen Einschränkungen der Subventionierung von kieferorthopädischen Massnahmen, ist die Anzahl der bewilligten Gesuche im Jahre 2016 stark zurückgegangen. Damit verbunden wird das anvisierte Ziel der Subventionierung eines Drittels der zahnärztlichen Leistungen weiterhin verfehlt.

### 4.2.2. Mütter- und Väterberatung

Gemäss Gesetzgebung (§ 60 Absatz 2 Gesundheitsgesetz) haben Gemeinden für die Mütter- und Väterberatung zu sorgen. Diese Dienstleistung umfasst in Arlesheim eine niederschwellige und kostenlose Beratung von Müttern und Vätern zu Fragen der gesunden körperlichen, emotionalen und geistigen Entwicklung des Kindes in den ersten Lebensjahren und stärkt sie in ihrer Aufgabe als Mutter und Vater. Für Arlesheim nimmt diese Aufgabe die Spitex Birseck wahr. Die Rechte und Pflichten sind in einer Leistungsvereinbarung festgehalten. Die Dienste können telefonisch, nach Terminvereinbarung oder in der offenen Sprechstunde im Familienzentrum OASE in Arlesheim in Anspruch genommen werden.

Am 30. September verliess die langjährige Mütter- und Väterberaterin Beatrix Wichter mann die Spitex Birseck, um sich einer beruflichen Herausforderung zu stellen. Per 01. Oktober haben Melanie Lejeune Wessels und Katrin Nanni die Aufgabe übernommen.

	2013	2014	2015	2016
Anzahl Geburten	71	78	72	76
Anzahl betreute Familien	81	121	133	134
Erstberatungen	71	101	96	84
Anzahl aller Beratungen	435	734	739	579

### 4.2.3. Spitex Birseck

Die Gemeinde ist zuständig für die ambulante Hilfe und Pflege ihrer Einwohner/innen. Sie hat zusammen mit der Gemeinde Münchenstein die Spitex Birseck mit der Sicherstellung dieser Aufgabe betraut. Die Rechte und Pflichten sind in einer Leistungsvereinbarung festgelegt.

	2013	2014	2015	2016
Geleistete Stunden gemäss Krankenkassen-Leistungsverordnung (KLV)	8'675	9'122	10'137	10'432
Geleistete Stunden in der Hauswirtschaft (HWL)	2'390	1'942	1'977	1'830
<b>Total</b>	<b>11'065</b>	<b>11'064</b>	<b>12'114</b>	<b>12'262</b>

### 4.2.4. Mundgesundheit Baselland

Der Regierungsrat hat im Rahmen der Ausrichtung der Finanzstrategie auf Ende Schuljahr 2015/2016 die Streichung bzw. Auslagerung der bis dahin kantonal finanzierten Schulzahnpflegeinstruktionen im Kindergarten sowie der 1. bis 3. Primarschulklassen beschlossen. Die präventive Wirkung dieser Instruktionen bewog den Gemeinderat, diese per Schulbeginn 2016/2017 im bisherigen Rahmen auf kommunaler Ebene weiterzuführen und den Verband Mundgesundheit Baselland (VMBL) mit dieser Aufgabe zu betrauen.

#### 4.2.5. Stiftung Obesunne

Die Stiftung bietet stationäre Betreuung und Pflege im Alter, Alters- und Familienwohnungen, Mahlzeitendienst und Mittagstisch an. Sämtliche Gebäude der Stiftung befinden sich auf Land der Gemeinde, welche dieses der Stiftung im Baurecht zur Verfügung stellt. Zwischen der Stiftung und der Gemeinde bestehen Leistungsvereinbarungen.

	2013	2014	2015	2016
Bewohnerzimmer (Anzahl)	92	92	115	115
Entlastungszimmer (Anzahl)	1	1	2	2
Alterswohnungen	98	98	98	98
Familienwohnungen	0	0	19	19
Durchschnitt Alter Bewohnerinnen/Bewohner	85.71	85.84	85.90	85.62
Durchschnitt Aufenthaltsdauer in Jahren	3.63	3.24	2.81	2.70
Heimauslastung in %	99.5	99.2	99.2	99.3
Anzahl Mitarbeitende	134	133	150	169
Mahlzeiten verteilt	1'513	1'512	1'309	1'317
Mahlzeiten Mittagstisch	1'085	1'307	1'275	1'152

Die neu erstellte Abteilung Rägeboge war aufgrund der grossen Nachfrage nach spezialisierten Pflegeplätzen für demenzbetroffene Menschen bereits im Februar 2016 voll ausgelastet. Von allen Seiten gibt es äusserst positive Rückmeldungen. Die Einführung integrierter Tages- und Nachtbetreuung (möglich 24 Std. an 7 Tagen) stiess auf grosses Interesse. Die neu erstellten Familienwohnungen waren Ende 2016 alle vermietet.

#### 4.2.6. Stiftung Landruhe

Die Stiftung bietet stationäre Betreuung und Pflege im Alter an. Zwischen der Stiftung und der Gemeinde besteht eine Leistungsvereinbarung.

	2013	2014	2015	2016
Bewohnerzimmer (Anzahl)	28	28	28	28
Entlastungszimmer (Anzahl)	1	1	1	1
Auslastung Bewohnerzimmer	98 %	99 %	97 %	97 %
Auslastung Entlastungszimmer	115 %	92 %	90 %	90 %
Durchschnitt Alter Bewohnerinnen/Bewohner			83.8	84.4
Durchschnitt Aufenthaltsdauer in Jahren			4.0	3.6
Anzahl Mitarbeitende	37	39	39	40

## 4.3. Soziales

### 4.3.1. Asylwesen

#### Unterbringung in Reinach

Die Gemeinde ist für die Unterbringung von Asylsuchenden gemäss Zuweisung des Kantons zuständig. Seit 2006 besteht zwischen den Gemeinden Arlesheim und Reinach eine enge Zusammenarbeit im Asylwesen. Bis zu 15 Asylsuchende, deren Zuweisung nach Arlesheim durch die kantonale Koordinationsstelle erfolgt, werden durch die Gemeinde Reinach im dortigen Asylwohnheim betreut und begleitet. Basis für diese Zusammenarbeit ist eine Leistungsvereinbarung. Im Berichtsjahr befanden sich durchschnittlich 12 Asylsuchende aus Arlesheim in Reinach und wurden dort begleitet und betreut. Zudem wohnten durchschnittlich 6 Asylsuchende (FA7+) in Arlesheim in Wohnungen oder Zimmern und wurden von der Sozialberatung betreut.

#### Asylunterkunft in der Gemeinde

Am 26. Juni 2015 bezogen erste Asylsuchende die Zivilschutzanlage ALST in Arlesheim. Der Gemeinderat stellte auf Anfrage des Staatssekretariats für Migration (SEM) die Unterkunft vorübergehend zur Verfügung. Aus geplanten 6 Monaten wurden mit Zustimmung der Gemeinde Arlesheim 18 Monate.

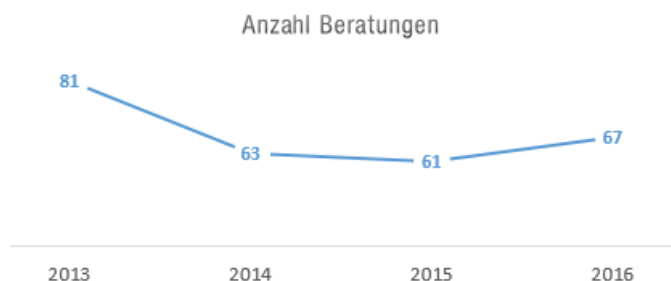
Bis zu 100 Frauen und Männer, vorwiegend aus der Region Afrika Subsahara, fanden während dieser Zeit in Arlesheim eine vorläufige Bleibe. Die Menschen wurden schnell in den Dorfalltag integriert. Eine eigens gegründete Begleitgruppe kümmerte sich mit viel Engagement um die Asylsuchenden. Mittagessen bei Tageslicht, Ausflüge in die Stadt, Besuche von Veranstaltungen und gemeinsame Standaktionen an den Märkten im Dorf bereicherten den Alltag der Fremden. Zudem konnten sich die Asylsuchenden im Rahmen gemeinnütziger Einsatzprojekte durch einfache Arbeiten in der Gemeinde ein zusätzliches Taschengeld verdienen.

Mit einer durchschnittlichen Belegung von über 60 Personen war die ALST gut ausgelastet. In den letzten Monaten nahm die Belegung allerdings stetig ab. Auch wurde Mitte November das Bundesasylzentrum Feldreben in Muttenz in Betrieb genommen. Dieses bietet bis zu 500 Schlafplätze. Die ALST wurde in der Folge per 31. Dezember 2016 geschlossen, rund die Hälfte der letzten Asylsuchenden von Arlesheim wurde vorübergehend nach Muttenz verlegt. Die anderen fanden in verschiedenen Gemeinden einen festen Wohnsitz.

### 4.3.2. Familien- und Jugendberatung Birseck

Die Familien- und Jugendberatung Birseck befindet sich in Reinach. Diese Beratungsstelle hat zum Ziel, ganze Familien und einzelne Familienmitglieder in Konfliktsituationen und Krisen zu beraten und zu begleiten. Das Angebot kann zu einkommensabhängigen Tarifen in Anspruch genommen werden bei:

- Familien- und Partnerschaftsproblemen
- emotionalen und sozialen Problemen von Kindern und Jugendlichen
- Erziehungsschwierigkeiten und
- Schwierigkeiten bei Trennung und Scheidung



### 4.3.3. Pro Senectute

Die Pro Senectute verfügt über ein breites Dienstleistungsangebot für Menschen ab 60 Jahren. Die Sozialberatung richtet sich darüber hinaus an die Angehörigen/Bezugspersonen von älteren Menschen. Seit dem 01. August 2016 besteht das Pilotprojekt Begegnungsort mit Informations- und Triagestelle. Jeden Montag von 14.30 - 16.30 Uhr steht eine Sozialberaterin im Restaurant Sterne für Informationen/Beratungen, Hilfe für Selbsthilfe und Unterstützung bei der Bedienung von Tablets (iPad) zur Verfügung. Zwischen der Stiftung und der Gemeinde bestehen Leistungsvereinbarungen.

#### 4.3.4. Sozialberatung

Die Sozialberatung ist eine polyvalente Dienststelle der Gemeinde, welche die Bereiche Kindes- und Erwachsenenschutz, Sozialhilfe sowie die persönliche Hilfe umfasst.

##### **Kindes- und Erwachsenenschutz**

Die Sozialberatung war im Berichtsjahr in 55 (Vorjahr 59) Situationen im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Birstal tätig. Die Aufträge teilten sich wie folgt auf:

##### ➤ **Erwachsenenschutz**

In diesem Bereich wurde die Sozialberatung mit keinen Abklärungen beauftragt (Vorjahr 3), führte aber insgesamt 18 (Vorjahr 16) Berufsbeistandschaften. Es handelt sich dabei hauptsächlich um Situationen, in denen Menschen aus psychischen oder altersbedingten Gründen ihre persönlichen Angelegenheiten (administrativ, finanziell oder sozial) teilweise oder vollumfänglich nicht mehr selbst erledigen können und auf Hilfe angewiesen sind. Berufsbeistandschaften werden dann geführt, wenn niemand aus dem familiären oder sozialen Umfeld der Betroffenen diese Aufgabe übernehmen kann.

##### ➤ **Kinderschutz**

Im Auftrag der KESB und aufgrund von Gefährdungsmeldungen wurden durch die Dienststelle 10 Abklärungen (Vorjahr 3) durchgeführt und insgesamt 20 Erziehungsbeistandschaften (Vorjahr 29) geführt. Die Aufgaben solcher Beistandschaften bestehen in der Hauptsache darin, den Erziehungsberechtigten bei pädagogischen oder alltagspraktischen Fragen zur Seite zu stehen oder in emotional belasteten Familien die Kontakte der Kinder mit den getrennten Elternteilen sicher zu stellen und Konflikte zu klären. In 7 Fällen (Vorjahr 7) übernahmen die Sozialarbeitenden die Pflegeplatzaufsicht.

##### **Sozialhilfe**

Im Berichtsjahr wurden im Rahmen der gesetzlichen Sozialhilfe insgesamt 126 Dossiers (Vorjahr 119) bearbeitet. Die Dossiers teilten sich je hälftig in Einpersonen- und Mehrpersonenhaushalte. Bei den Mehrpersonenhaushalten ist im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme von rund 10 % zu verzeichnen. Dies könnte u.a. darauf zurückzuführen sein, dass immer häufiger Personen mit familiären Verpflichtungen aus dem Arbeitsprozess fallen und Sozialhilfe benötigen. Zu Jahresbeginn wurden 81 Dossiers geführt und per Jahresende 89 (Anzahl der Dossiers entspricht Anzahl der Haushalte). Gründe für die Ausrichtung der wirtschaftlichen Unterstützung gemäss Sozialhilfegesetz sind: Psychische Erkrankungen, Alleinerziehende, Langzeitarbeitslosigkeit, „Working poor“, Nichterwerbstätigkeit aufgrund von Langzeiterkrankung, Bevorschussung von Sozialversicherungsleistungen (Bsp. Arbeitslosentaggeldern, Invalidenrenten etc.), aber auch mangelnde Sprach- und Berufskompetenzen von Menschen mit Migrationshintergrund.

Die Ablösung von der Sozialhilfe konnte durch die Sicherung des existenziellen Einkommens aufgrund einer Arbeitstätigkeit, dem Wegzug aus der Gemeinde oder der Zusage von Sozialversicherungsleistungen wie Invaliditätsrenten oder Ergänzungsleistungen vorgenommen werden.

Die Hauptaufgaben der Sozialberatung liegen nach wie vor in der professionellen Umsetzung der gesetzlichen Grundlagen und der konsequenten und nachhaltigen Zielsetzung, wirtschaftlich bedürftige Menschen zurück in die Selbstständigkeit zu führen. Dies bedarf oft zeitintensiven Abklärungen im Bereich der Subsidiarität.

##### **Persönliche Hilfe (freiwillige, nicht gesetzliche Sozialhilfe)**

Die Dienste der Sozialberatung können von der Bevölkerung von Arlesheim kostenlos beansprucht werden. Im Berichtsjahr fanden 71 Beratungssittings statt. Dies entspricht einer Zunahme von rund 12 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Unterstützungen in diesem Bereich umfassen zeitaufwändige Platzierungsbegleitungen im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe (8, Vorjahr 9), aber auch Einkommens- und Rentenverwaltungen für Personen, bei welchen die Errichtung einer Massnahme gemäss ZGB nicht angezeigt ist, die aber trotzdem auf die Hilfe einer Fachperson angewiesen sind. Die Beratungsthemen sind sehr vielfältig. Sie betreffen Lebenskrisen, geringe Einkommensverhältnisse, schwierige Familien- und/oder Erziehungssituationen oder Fragen mit arbeits- oder sozialversicherungsrechtlichem Inhalt. In diesen Bereich fallen auch 34 Kurzberatungen (Vorjahr 43) mit einem Aufwand bis zu maximal einer Stunde.

### 4.3.5. Verein für Schuldenfragen

Der Gemeinde hat den Verein für Schuldenfragen mit der professionellen Beratung und Begleitung bei Schuldenfragen beauftragt. Diese Dienstleistung kann von allen Einwohner/innen sowie auch den Fachkräften der Gemeinde in Anspruch genommen werden. Das Dienstleistungsangebot umfasst:

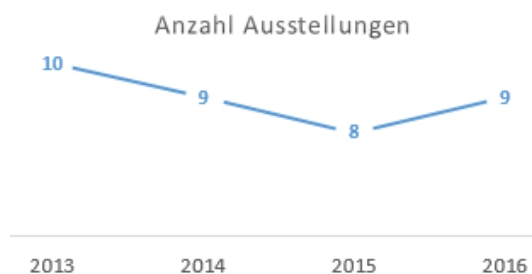
- Telefonische Kurzberatungen
- Kurzzeitinterventionen
- Ausführliche und langfristige Beratungen sowie Begleitungen bei komplexen Schuldensituationen

Im Berichtsjahr nahmen 15 Personen/Haushalte aus Arlesheim im Rahmen von 0.75 bis zu 15 Stunden die Dienste dieser Institution in Anspruch.

## 4.4. Kultur

### 4.4.1. Ortsmuseum Trotte

Die Gemeinde führt in der Trotte an der Ermitagestrasse 19 ein Haus für Kultur und Begegnung. Es dient der Organisation von Ausstellungen und Veranstaltungen.



### 4.4.2. newestheater.ch

Der Betriebsverein newestheater.ch betreibt einen künstlerischen, öffentlichen Programmbetrieb in den Sparten Theater, Musik und Tanz. Zeitgenössisches regionales Kulturschaffen wird berücksichtigt. Den Arlesheimer Vereinen wird eine Mietreduktion von 30 % gewährt. Den EinwohnerInnen der Gemeinde stehen 200 Gutscheine à CHF 10 pro Theatersaison für diverse Vorstellungen von newestheater.ch am Schalter der Einwohnerdienste zur Verfügung, die an der Ticketkasse eingelöst werden können.

Theatersaison 2015/2016	
Veranstaltungen	104
Besucherzahl	8'145
Auslastung	71.89 %

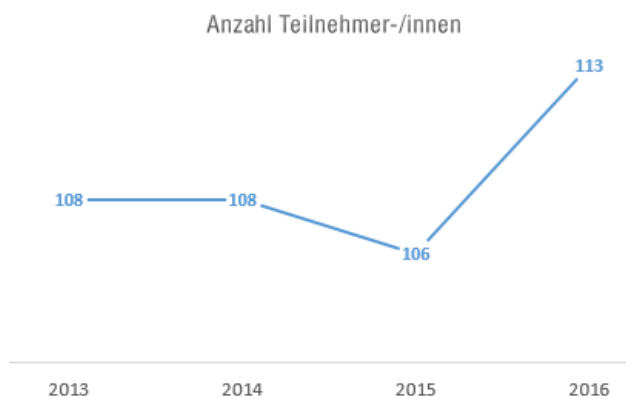
### 4.4.3. Stimmen-Festival

Am Freitag, 29. Juli und Samstag, 30. Juli wurde der Domplatz zur grossen Bühne umgestaltet. Es gastierten die Musiker „Ernest Ranglin & Friends“ und „Travis“. Bei schönem Wetter verfolgten rund 1'900 ZuhörerInnen die beiden Konzertabende, was bei einer Gesamtkapazität von 2'200 Plätzen einem Auslastungsgrad von 86 % entspricht.

## 4.5. Freizeit

### 4.5.1. Nähkurs

In der Gemeinde Arlesheim finden am Montag und Donnerstag fünf Nähkurse (Kleidermachen für AnfängerInnen und Fortgeschrittene) für Erwachsene statt.



### 4.5.2. Stiftung Sunnegarte

Arlesheim verfügt über ein vielfältiges familienergänzendes Kinderbetreuungsangebot. Die Gemeinde hat die Stiftung Sunnegarte mit der Sicherstellung dieser Aufgabe betraut und unterstützt deshalb das Angebot im Rahmen einer Objektfinanzierung. Erziehungsberechtigte können das Angebot für ihre Kinder bis zum Ende der Primarschule in Anspruch nehmen. Das Angebot umfasst die familienergänzende Betreuung

- im Tagesheim, vor allem für Kinder im Frühbereich (3 Monate bis zum Eintritt in die Primarschule) (30 Plätze),
- in Tagesfamilien,
- in modularen schulergänzenden Tagesstrukturen an der Blauenstrasse und im Pfeffingerhof von Montag bis Freitag während der Schulzeit (110 Plätze Modul 1 (Mittagstisch), 70 Plätze Module 2 und 3) und Tageslagern während den Schulferien.

Anzahl Betreuungsstunden	2013	2014	2015	2016
- Tagesheim	75'621	77'678	80'386	73'120
- Schulergänzende Tagesstrukturen inkl. Tageslager	28'478	34'340	34'504	36'796
- Tagesfamilien	23'902	20'570	16'708	17'106

### 4.5.3. FREIRAUM Jugendhaus & Kindertreff

Der Verein führt ein Jugendhaus und einen Kindertreff für Primarschulkinder. Er stellt eine angemessene mobile Jugendarbeit sicher (Streetwork). Zudem berät und begleitet er Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen. Bei jugendspezifischen Fragen und Problemen berät und unterstützt er die Gemeinde. Zwischen dem Verein und der Gemeinde besteht eine Leistungsvereinbarung.

	2015	2016
Jugendhaus, Gesamtbesucherzahl	4284	4344
Kindertreff, Gesamtbesucherzahl	748	1472
Beratung Jugendliche (Anzahl Jugendliche)	26	27

## 5. Raumplanung, Bau und Umwelt

### 5.1. Raumplanung

#### Ortsplanrevision, Genehmigung Zonenplan Siedlung und Zonenplanreglement

Am 20. April genehmigte die Gemeindeversammlung den neuen Zonenplan Siedlung mit Reglement und löste damit die Zonenvorschriften aus dem Jahr 1982 ab. Dies sind die wichtigsten Neuerungen:

#### ➤ Grünflächenziffer

Neu wird nicht mehr die Bebauung, also der Fussabdruck eines Gebäudes, sondern die versiegelte Fläche limitiert. Die Bebauungsziffer wird deshalb durch die Grünflächenziffer abgelöst. Dies bietet den Architektinnen und Architekten mehr Gestaltungsfreiraum und soll gleichzeitig den grünen Charakter der Gemeinde sichern.

#### ➤ Zonen mit Quartierplanpflicht

Die Gemeinde will mit den letzten grossen Bauzonenreserven sorgfältig umgehen. Neu gibt es deshalb bei grossen und teilweise unbebauten Arealen eine Quartierplanpflicht. So kann an gut erschlossenen Standorten (z.B. Neuarlesheim) verdichtet oder aber bei bestehenden parkartigen Arealen (z.B. Bruggweg) auf die bestehende Bebauung und Bepflanzung besonders Rücksicht genommen werden.

#### ➤ Auf- und Umzonung

Entlang der Birseck- und Baselstrasse, am Bahnhof und in der Nähe der Tramhaltstellen wird eine moderate Verdichtung angestrebt, indem von einer zweigeschossigen in eine dreigeschossige Wohn- und Geschäftszone aufgezont wird. Das zusätzliche Geschoss berücksichtigt das heutige Ortsbild in starkem Mass, weil an diesen Standorten oft das Sockelgeschoss frei gelegt ist und so die Gebäude schon heute dreigeschossig in Erscheinung treten. Ebenfalls wurden die Gebäudehöhen in der Gewerbezone im Tal angehoben. Hier wurde so differenziert, dass auf die sensiblen Orte, wie zum Beispiel die angrenzenden Wohnzonen oder die Reinacherheide, Rücksicht genommen wurde.

#### ➤ Gebäude- und Fassadenhöhe

Die aktuellen Maximalmasse lassen nur eine beschränkte Raumhöhe zu, welche den heutigen Bedürfnissen nach höheren Wohnräumen nicht mehr gerecht werden. Weiter benötigen energieeffiziente Bauten zunehmend mehr Decken- und Isolationsstärken. Mit der massvollen Anpassung der Gebäudehöhen wird diesen Anforderungen Rechnung getragen.

#### ➤ Dachformen

Neu sind begrünte Flachdächer in allen Zonen zulässig. Das Flachdach ermöglicht gegenüber dem Satteldach eine optimale Flächennutzung des obersten Geschosses. Flachdachbauten fügen sich äusserst gut in den Bestand, da die Gebäude weniger hoch werden als Häuser mit Satteldächern. Zudem halten Dachbegrünungen 40 – 90 % des Regenwassers zurück und entlasten die Siedlungsentwässerung. Nebst der optischen Aufwertung bilden begrünte Dächer Lebensräume für Pflanzen und Tiere. Unbefriedigende Dachformen wie Tonnen- (halbrundes Dach) oder Kreuzgiebeldächer sind aus ästhetischen Gründen nicht mehr zugelassen.

#### Raumkonzept Birsstadt

Die Regionalplanungsgruppe Birsstadt mit den Gemeinden Aesch, Arlesheim, Birsfelden, Dornach, Münchenstein, Pfeffingen und Reinach hat anfangs 2014 die Arbeit aufgenommen. Als Hauptaufgabe wurde ein gemeinsames Raumkonzept entwickelt. Im Frühjahr 2016 fand die öffentliche Mitwirkung in allen Gemeinden statt. Am 17. Mai des Berichtsjahres stimmte der Gemeinderat dem Raumkonzept Birsstadt zu. Er wird dieses als regionales Entwicklungskonzept für kommunale Planungen berücksichtigen. Das Raumkonzept Birsstadt formuliert von allen Birsstadt-Gemeinden getragene räumliche Entwicklungsziele bis ins Jahr 2035. Es zeigt die Stärken, Schwächen und Chancen der Birsstadt sowie den überkommunalen Handlungs- und Abstimmungsbedarf auf, formuliert eine gemeinsame Strategie zur Siedlungs-, Landschafts- und Verkehrsentwicklung und definiert wichtige Massnahmen, um die Birsstadt als Wohn- und Wirtschaftsstandort zu fördern.

## 5.2. Hochbau und Planung

### Projekt Sanierung Turnhalle / Erweiterung Kindergarten, Gerenmatte 4

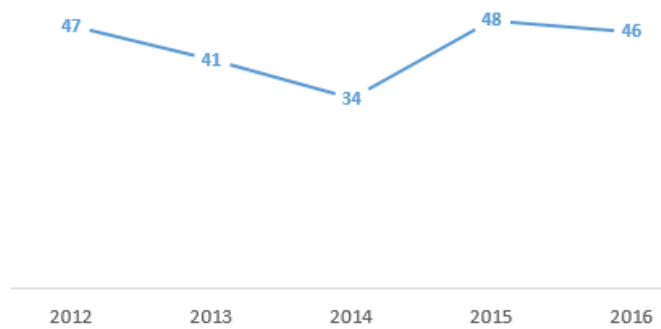
Genau zum Jahresbeginn konnte mit den Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten bei der Doppeltturnhalle begonnen werden. In der ersten Phase wurden die Rückbauarbeiten im Anexasbau vorgenommen. Der gesamte Gebäudekubus wurde ausgekernt, die alten haustechnischen Installationen wurden vollständig zurückgebaut. Im Anschluss wurde die neue Raumstruktur aufgebaut. In den Sommerferien konnte bereits das zusätzliche Obergeschoss mit den neuen Klassenräumen in einem Holz-Elementbau aufgerichtet werden. Parallel dazu wurden bereits neue Haustechnikanlagen wie Lüftung, Heizung, Elektro vormontiert und installiert. Beim Umbau G4 zeigte sich, dass die heutigen Anforderungen an einen Minergie-P Bau sehr anspruchsvoll sind. Es ist ein hohes Mass an Fachwissen, wie auch an Flexibilität notwendig, um in einer teilweise bestehenden Gebäudestruktur derart komplexe Installationen umsetzen zu können.

Zum Jahresende hin wurde mit Hochdruck am Ausbau des neuen / alten Schulgebäudes gearbeitet. Auch die Fassade mit einer Lärchenschalung war bereits weitgehend verkleidet.

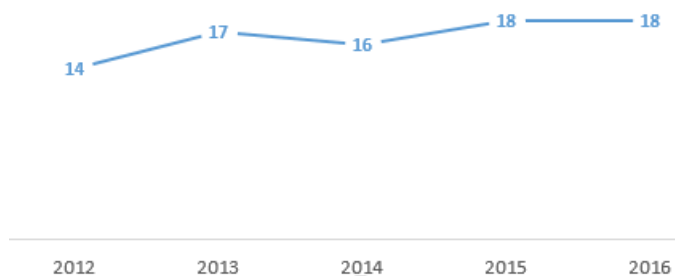
### Verwaltung Domplatz 8, Ersatz Holzfenster

In der Gemeindeverwaltung wurden die alten verschraubten Doppelglasfenster vollständig ersetzt. Die Holzfenster stammten vermutlich aus den 50er Jahren und sind arg in die Jahre gekommen. Trotz bereits eingearbeiteter Dichtungsprofile konnten viele der Fenster nicht mehr sauber und vollständig geschlossen werden. Dies führte in den letzten Jahren immer häufiger zu sehr unangenehmen Klimasituationen in den Büroräumlichkeiten. Gläser waren teilweise stumpf und matt. Um das Erscheinungsbild der Gemeindeverwaltung nicht zu verändern, wurde grosser Wert darauf gelegt, die neuen Fenster so detailgetreu wie möglich herzustellen. In Zusammenarbeit mit einem Architekten und der kantonalen Denkmalpflege wurden detaillierte Grundlagen erarbeitet. Mit der Firma Haupt AG, Russwil konnte eine Firma beauftragt werden, welche sich auf die Herstellung von alten historischen Fenstern spezialisiert hat. Mit einem Team, bestehend aus sehr guten Fachleuten, konnten innert wenigen Tagen im laufenden Verwaltungsbetrieb, sämtliche 57 Fenster ersetzt werden. Die Gemeindeverwaltung ist jetzt mit den neuen dreifachisoliertverglasten Fenstern wieder auf einem zeitgemässen Stand. Mit der Erfassung der Energiedaten wird sich die Veränderung der Energiebilanz in der Verwaltung in den nächsten Jahren zeigen.

Baugesuche



Kleinbaugesuche





## 5.3. Verkehr und Tiefbau

### 5.3.1. Tiefbau

Im Berichtsjahr wurden folgende Bauten und Projekte im Rahmen des Dossiers Tiefbau realisiert:

#### ➤ **Rosenweg, Neubau Strasse, Wasserleitung, Kanalisation**

Der Rosenweg wurde komplett erneuert. Die Arbeiten dazu starteten im Herbst 2015 und wurden im Frühjahr 2016 abgeschlossen. Ersetzt wurden der Strassenoberbau (Koffer, Tragschicht, Deckschicht, Abschlüsse), die Strassensammler, die Wasserleitung sowie die Strassenleuchten durch neue dimmbare LED-Leuchten.

#### ➤ **Finkelerweg, Abschnitt Dornachweg bis Wanngartenweg**

Die im Oktober 2015 begonnen Arbeiten für den Strassenbau und Werkleitungsarbeiten am Finkelerweg, konnten im Herbst 2016 mit dem Einbau des Deckbelages abgeschlossen werden.

#### ➤ **Talstrasse, Abschnitt Im Tal bis Birsweg**

Im Januar wurde im Bereich Im Tal bis Birsweg (Länge ca. 650 m) die komplette Fahrbahn inklusive Trottoir erneuert. Die Bushaltstellen wurden im Zuge dieser Arbeiten an die neuen Normen angepasst. Der komplette Strassenoberbau (Tragschicht, Deckschicht, Abschlüsse) sowie die Strassensammler und die Strassenbeleuchtung wurden ersetzt.

Aufgrund des positiven Kostenstandes konnte Ende Jahr entschieden werden, dass der Abschnitt Birsweg bis Niederfeldweg, welcher sich auch in einem sehr schlechten Zustand befand, ebenfalls noch im laufenden Projekt erneuert wird.

Mit dem Einbau des lärmarmen Deckbelages, voraussichtlich im Frühjahr 2017, wird das Lärmschutzprojekt zur Erfüllung der geforderten gesetzlichen Grenzwerte auch abgeschlossen.

#### ➤ **Strassenbeleuchtung Brachmattstrasse**

Die Beleuchtung der Brachmattstrasse bestand aus alten Huber-Leuchten. Diverse Leuchten weisen auf Grund ihres Alters massive bauliche Mängel auf, insbesondere zeigen die alten Betonmasten starke Frostschäden in Form von Rissen. Die alten Huber-Aufsatzleuchten erfüllen in keiner Weise mehr die heutigen Anforderungen bezüglich Effizienz, Ausleuchtung, Unterhalt und Lichtverschmutzung. Die alten Strassenleuchten wurden durch iGuzzini LED-Leuchten ersetzt.

#### ➤ **Strassenbeleuchtung Hangstrasse**

Die Beleuchtung an der Hangstrasse war noch mit vier Quecksilberdampflampen und 13 Huber-Leuchten ausgerüstet. Alle Betonmasten und die vier Alumasten wurden durch Stahlkandelaber (5 m) ersetzt.

Die alten Aufsatzleuchten mit Quecksilberdampflampen und die Huber-Leuchten wurden durch neue dimmbare iGuzzini LED-Leuchten ersetzt.

### Kanalisation

Folgende Leitungsabschnitte wurden im Berichtsjahr mittels Inliner und im Roboterverfahren saniert:

➤ Baselstrasse	NW 300-500	L = 492 m
➤ Wolfhagweg	NW 300	L = 80 m
➤ Blumenweg	NW 250	L = 35 m
➤ Bodenweg	NW 300	L = 154 m
➤ Hofmattweg	NW 500	L = 151 m
➤ Im Oberen Boden/Schillerweg	NW 250-400	L = 275 m
<b>Total Sanierungen 2016</b>		<b>L = 1'107 m</b>

### 5.3.2. Werkhof

#### Anschaffungen

- Der Iseki-Traktor mit Jahrgang 2006 wurde durch den neuen Geräteträger Hako Citymaster 1600 inklusive Zubehör gemäss Investitionsplanung ersetzt.
- Der Salzstreuer Kugelman mit Jahrgang 1998 wurde durch den Aufsatzstreuer Envitec 1100 H von der Firma Envitec Kommunaltechnik aus Reinach ersetzt.

#### Bauliches

Aus Betriebssicherheitsgründen wurden einige Massnahmen ausgeführt wie das Nachrüsten einer Aktiv-Belüftungsanlage im Treibstofflager und einer Absauganlage für die Schweissarbeiten in der Schlosserhalle.

### 5.3.3. Wasserversorgung

#### ➤ Wasserzähler

114 Wasserzähler wurden in Arlesheim durch die Mitarbeiter der Wasserversorgung ausgewechselt.

#### ➤ Hydranten

Alle 255 Hydranten wurden durch die Wasserversorgung gewartet, fünf Hydranten wurden ausgewechselt.

#### ➤ Wasserschieber

Es wurden 808 Wasserschieber (Total 2'425 Stück) gewartet und kleinere Reparaturen durchgeführt.

#### ➤ Leitungsbrüche

Im Wasserleitungsnetz mussten im ganzen Jahr elf Leitungsbrüche repariert werden.

#### ➤ Untersuchungen

Vom kantonalen Laboratorium wurden 90 bakteriologische Untersuchungen und elf chemische Untersuchungen durchgeführt. Sämtliche Proben entsprachen in den untersuchten Belangen den gesetzlichen Anforderungen der Schweiz und waren in Ordnung.

#### ➤ Rosenweg, Neubau Wasserleitung

Die alte Grauguss Wasserleitung (drei Leitungsbrüche in den letzten fünf Jahren) aus den 50er Jahren wurde auf die ganze Länge (130 m) komplett durch neue PE Leitungen ersetzt.

#### ➤ Finkelerweg, Abschnitt Bromhübelweg bis Wanggartenweg, Neubau Wasserleitung

Die alte Grauguss Wasserleitung am Finkelerweg aus den 40er Jahren wurde auf der ganzen Länge (250 m) komplett durch neue PE Leitungen ersetzt. Die Hausanschlussleitungen wurden jeweils bis zur Parzellengrenze erneuert.

#### ➤ Talstrasse, Abschnitt Im Tal bis Birsweg, Neubau Wasserleitung

Im Rahmen der Strassenbauarbeiten wurde auch die alte Versorgungs-Förderleitung (250 mm) der Wasserversorgung auf einer Länge von 650 m durch eine neue Gussleitung ersetzt. Diese Leitung ist somit auf die bevorstehenden Änderungen und Anpassungen (Transitleitung/Pumpwerk Widen sowie Reservoirneubau mit Dornach) der Wasserversorgung Arlesheim ausgelegt.

#### ➤ Neubau Reservoir

Die Gemeindeversammlung vom 24. November hat dem Kredit von CHF 4'691'000.- für den Neubau des Reservoirs Goblen, welches in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Dornach erstellt wird, zugestimmt.

## 5.4. Anlagen

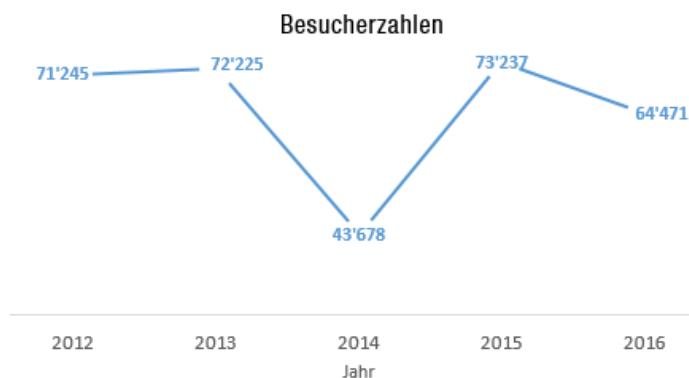
### 5.4.1. Friedhof

Auf dem Friedhofareal Bromhübel wurden diverse Teilabschnitte der bestehenden Fusswege aus Natursteinpflasterung saniert. Die Grabfelder im Feld D für Erdbestattungen wurden für Familiengräber erweitert.

### 5.4.2. Sport und Freizeitanlagen

Das Schwimmbad Arlesheim stand den Badegästen vom Samstag, 14. Mai bis und mit Sonntag, 17. September während den ordentlichen Öffnungszeiten zur Verfügung. Ergänzend konnte das Bad während der Hauptsaison jeweils an den Werktagen von 06:00 bis 08:00 Uhr den Frühschwimmern zur Verfügung gestellt werden.

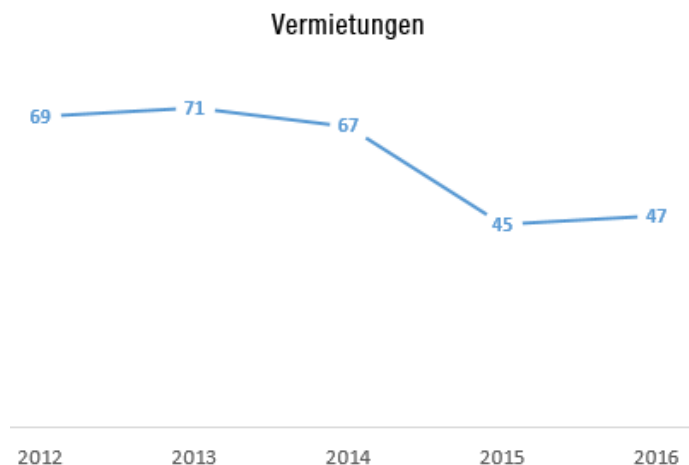
Der Mai begann wettermäßig durchgezogen, auf eine Schönwetterperiode musste bis Mitte Juni gewartet werden. Anschliessend war der Sommer ein Auf und Ab, eine länger andauernde Hitzewelle blieb aus. Die Wettersituation lässt sich sehr gut an den Besucherzahlen erkennen.



#### Events:

Ein Novum war der Live Bericht von Radio Basilisk on Tour, der am 18. Juli am Nachmittag begann und mit dem Frühschwimmen am 19. Juli endete. Die Moderatoren hatten viel Spaß und genossen die Übernachtung auf der Anlage. Auch dieses Jahr konnte das Camping für Familien erfolgreich durchgeführt werden, insgesamt nahmen 286 Personen mit 58 Zelten teil. Die Night-Openings mit Kino am Pool und Nachtschwimmen wurden gut besucht, lediglich das Erste musste wetterbedingt auf ein späteres Datum verschoben werden. Weniger Glück hatte der Event "Pool Jam" (Live Konzerte junger Künstler). Trotz Verschiebungsdatum machte das Wetter dem Anlass zweimal einen Strich durch die Rechnung.

### 5.4.3. Stiftung Burg Reichenstein



## 5.5. Natur- und Umweltschutz

### 5.5.1. Abfallentsorgung

Turnusgemäss wurden die Transporte für Hauskehricht und Sperrgut, für Grüngut, für Glas und Weissblech sowie für Papier und Karton neu ausgeschrieben. Insgesamt haben sich acht Unternehmen für die Leistungen beworben. Berücksichtigt wurden die Firmen Anton Saxer (Hauskehricht/Sperrgut, Grüngut, Papier/Karton) und H. Vogelsanger (Glas/Weissblech), welche das beste Preis-/Leistungsangebot offeriert haben.

### 5.5.2. Energie

Seit 1999 hat Arlesheim das Label "Energienstadt". Im Berichtsjahr wurde das Re-Audit durchgeführt, bei welchem die Prüfung der Massnahmen 2012–2016 im Mittelpunkt standen. Mit Beschluss vom 20. September erteilte die Label-Kommission der Gemeinde Arlesheim erneut des Label "Energienstadt".

Die Würdigung der Label-Kommission hält folgendes fest:

„Die Entwicklung von 63 % im Jahre 2012 auf jetzt 71 % ist sehr erfreulich und belegt die zahlreichen Massnahmen und Grundlagen, welche in den letzten vier Jahren realisiert, ausgearbeitet und beschlossen worden sind. Am meisten Potential besteht noch in den Bereichen "Versorgung, Entsorgung" (63 %) und "Kommunale Gebäude und Anlagen" (65 %), während der Bereich "Interne Organisation" (86 %) besonders herausragt.

Die Förderung von Holzenergie, thermischen Solaranlagen und Wärmepumpen mit Erdsonde konnten insgesamt mit CHF 10'244.00 unterstützt werden.

### 5.5.3. Kompostberatung

Die bestehenden 55 Gemeinschaftskompostplätze funktionieren gut und selbständig, insgesamt konnten rund 66m<sup>3</sup> Reifekompost (rund 13 Tonnen) produziert werden. Grundsätzlich wird dieser direkt ab Kompostplatz im Areal verbraucht. Allfällige Überschüsse werden in der Gärtnerei Sommerer, im Blumenwunderland an der Hauptstrasse sowie am Wildpflanzenmarkt oder auf Bestellung direkt durch die Kompostberatung verkauft.

Anlässlich von „Projekte in Schulen und Kindergärten“ hat die Kompostberatung im Berichtsjahr in 13 Kompostmodulen rund 300 Kindergarten- und Primarschulkinder unterrichtet.

### 5.5.4. Naturschutz

Entwicklung Birspark Landschaft:

Nach der Verleihung der Auszeichnung „Landschaft des Jahres“ im Jahr 2012 wurde die Arbeitsgruppe Birspark Landschaft ins Leben gerufen. Mit dem Ziel, ein Konzept mit einem Massnahmenkatalog zur Erhaltung und Weiterentwicklung der Birslandschaft zu erarbeiten. Mit dem Massnahmenkatalog sollen die Natur- und Erholungsräume im Birsraum erhalten und weiterentwickelt werden, was in Anbetracht der im Raumkonzept angestrebten Bevölkerungs- und Arbeitsplatzzunahme in den Birsstadt-Gemeinden zentral ist. In den vergangenen zwei Jahren wurde mit externer Unterstützung der "Aktionsplan Birspark Landschaft" (mit konkreten Massnahmen) ausgearbeitet, welcher im Frühjahr von den Gemeinden der Birsstadt genehmigt und zur Ausführung verabschiedet wurde. Mit dem Aktionsplan wird der Birsraum insbesondere hinsichtlich Erholung und Natur gemeindeübergreifend gestärkt und die Identifikation der Bevölkerung für diesen gemeinsamen Birsraum gefördert. Der Aktionsplan stellt eine überkommunale Betrachtungsweise sicher, ohne die Gemeindeautonomie einzuschränken. Der Aktionsplan wurde als Arbeits- und Koordinationsinstrument konzipiert, welches die beteiligten Gemeinden dabei unterstützt, die Birspark Landschaft in ihrem Hoheitsgebiet gezielt weiterzuentwickeln, ohne die Sicht auf den Gesamtraum zu verlieren.